

Hochschule Schmalkalden

Fakultät Wirtschaftsrecht

**Modulhandbuch
für den
Bachelorstudiengang
International Business Law (LL.B.)**

Inhalt

1. Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung	4
2. Wirtschaftsprivatrecht I	6
3. Wirtschaftsprivatrecht II	8
4. Wirtschaftsprivatrecht III	10
5. Wirtschaftsprivatrecht IV	12
6. Unternehmensrecht I	14
7. Unternehmensrecht II	16
8. Unternehmensrecht III	18
9. Öffentliches Recht I (Verfassungs-, Staats- und Europarecht)	20
10. Öffentliches Recht II (Verwaltungsrecht, Sozialrecht)	22
11. Rechtsdurchsetzung und rechtliche Grenzen	24
12. Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung (Insolvenzprophylaxe)	26
13. Arbeitsrecht	28
14. Marketing und Wettbewerbsrecht	30
15. Vertragsgestaltung, Vertrags- und Produkthaftung	32
16. Externe Rechnungslegung und Besteuerung (StR 1)	34
17. Unternehmenssteuerrecht (StR 2)	36
18. Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften	38
19. Besondere BWL (Investition und Finanzierung)	40
20. Schlüsselqualifikationen I.1 (IT-Anwendungssysteme)	43
21. Schlüsselqualifikationen I.2, (Sprache 1 – Englisch)	45
22. Schlüsselqualifikationen II.1 (IT-Praxisanwendungen)	47
23. Schlüsselqualifikationen II.2 (Sprache 2 – Englisch)	49
24. Schlüsselqualifikationen III.1 (IT-Präsentationstechnik)	51
25. Schlüsselqualifikationen III.2, (Sprache 3 – Englisch)	52
26. Sprache 4 (Schlüsselqualifikationen IV – Teilmodul Sprache)	54
27. Marketing	56
28. Comparative Case Studies	58
29. „SUNY Model European Union“ (Simulation einer Tagung des Europarats – Teilnahme am Projekt)	60
30. Praxissemester im Ausland mit Coaching-Programm	62
31. Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 1	64
32. Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 1	66
33. Schwerpunktmodul Personal, Arbeits- und Sozialrecht 1	68
34. Schwerpunkt Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1	70
35. Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 2	72
36. Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 2	76
37. Schwerpunktmodul Personal, Arbeits- und Sozialrecht 2	78
38. Schwerpunkt Sanierungs- und Insolvenzmanagement 2	80

39. Bachelor-Arbeit mit unterstützendem Bachelor-Coaching.....	83
40. Vertiefungsangebot VWL	85
41. Finanzmathematik und Wirtschaftsrechnen.....	87
42. Zivilrechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung.....	89
43. Öffentlich-rechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung.....	91
44. Rechtliche Beratung im Unternehmen I.....	93
45. Rechtliche Beratung im Unternehmen II.....	95
46. Juristische Argumentation – „Debattierclub“	97
47. International Business	98
48. Anglo-American Bankruptcy Management.....	100
49. Internationales Privatrecht – IPR	102
50. Introduction to Anglo-American Law and Legal System	104
51. International Sales Law	106
52. E-Commerce-Recht und Verbraucherschutz.....	108
53. Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht.....	110
54. Subventions- und Vergaberecht.....	111
55. Konzernrecht	113
56. Umweltrecht.....	115
57. European Labour Law	117
58. Versicherungsrecht.....	119
59. Wirtschaftsvölkerrecht	121
60. Controlling	123
61. Kostenrechnung	125
62. Recht der Betrieblichen Altersvorsorge	127
63. Immobilienrecht	129
64. Bilanzpolitik und Bilanzanalyse	131
65. Qualitäts- und Umweltmanagement	133
66. Rhetorik und Präsentation	135
67. Legal Consulting.....	137
68. Wissensmanagement	139
69. Verhandlungstechnik.....	141
70. Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit.....	143
71. Soziale Kompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und Konflikten	145
72. Wirtschaftsjuristische Datenbanksysteme.....	146
73. Projektstudien „Arbeits- und Sozialrecht“	148
74. Projektstudien „Praxisgerechte Steuerberatung“	150
75. Projektstudien: Austrian School of Economics	152
76. Planspiel.....	153
77. Moot-Court BFH	155

Modulname	Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller / Prof. Dr. Sven Müller-Grune / Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Überblick über das deutsche Rechtssystem und die unterschiedlichen Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung in seinen geschichtlichen und politischen Bezügen. Des Weiteren ist die Relativität der nationalen Rechtsordnung durch Einblick in andere europäische Rechtssysteme vermittelt.</p> <p>Das System der Rechtsquellen und die unterschiedlichen Rechtsquellen europäischer und nationaler Provenienz in die Normenhierarchie können eingeordnet werden und sind im gemeinsamen Zusammenspiel verstanden und kritisch beleuchtet (Orientierungs- und Reflexionskompetenz).</p> <p>Darüber hinaus haben die Studierenden die Fähigkeit erworben, die Besonderheiten juristischer Fachsprache gegenüber der Alltagssprache zu erkennen, juristische Texte in einem strukturierten Vorgehen zu erarbeiten und mit juristischer Terminologie umzugehen. Sie kennen unterschiedliche Kategorien juristischer Texte, ihre jeweilige Charakteristik und beherrschen die Grundregeln der juristischen Stilistik (Orientierungs- und Methodenkompetenz).</p> <p>So vorbereitet, wird die Rechtsmethodik, insbesondere anhand der juristischen Arbeitstechnik der Subsumtion am Beispiel von Fallstudien erläutert und durch den typischen Gutachtenstil mit dem Ziel angewendet, einen auf Kenntnis beruhenden sicheren Umgang zu erreichen. Die Teilnehmer können zu konkreten Rechtsfragen die entsprechenden Rechtsquellen auffinden, beherrschen Recherchetechniken und können die anwendbaren Rechtsnormen nach der Hierarchie der einschlägigen Anspruchsnormen unter Anwendung von Auslegungsmethodik und mittels Heranziehung von Lehre und Rechtsprechung in ihrer juristischen Bedeutung und praktischen Tragweite erfassen, mit dem Ziel die Ergebnisse der Prüfungen auszuwerten und die Rechtslage übersichtlich, klar und präzise zusammenfassen können (Methoden- und Problemlösungskompetenz).</p> <p>Praktische Beispiele werden die typische wirtschaftsjuristische Methodik anhand konkreter Anspruchsgrundlagen aus dem Wirtschaftsprivatrecht unter Einbeziehung der unterschiedlichen Auslegungsmethoden von materiellem Recht unterstützen und das Auffinden und Verarbeiten für die konkrete Problemlösung relevanter Rechtsquellen verstetigen (Sachkompetenz).</p> <p>Einüben und Durchführung von zunächst angeleiteten, später selbständigen Juris-Recherchen.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Arten des Rechts, unterschiedliche Rechtsquellen und Normenpyramide • Geschichtliche und politische Entwicklung; Unterschiedliche Rechtssysteme in Europa / Welt • Vierfache Dichotomien von Recht (Öffentliches und privates, nachgiebiges und zwingendes, materielles und formelles Recht sowie Wirtschaftsprivat- und Wirtschaftsverwaltungsrecht) • Eigenheiten der juristischen Fachsprache im Unterschied zur Alltagssprache • Zum Begriff „Wirtschaftsrecht“ • Juristische Methodik allgemein, wirtschaftsjuristische Methodik speziell und

	<p>Auslegungsregeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tool-Box des Juristen: Subsumtion und syllogistischer Walzerschritt sowie Hermeneutik • „Gesetzgebung“ (Begriff, Arten, Formen, Verfahren, Sammlungen, Zitierweise) • „Rechtsanwendung“ (Begriff, Arten, Verfahren); Kautelarjurisprudenz (Vertragsgestaltung) • „Rechtsprechung“ (Begriff, Arten, Formen, Verfahren, Entscheidungssammlungen, Zitierweise) • „Lehre“ (Begriff, Arten, Formen, Verfahren, Zitierweise) • Umgang mit Kommentaren zum BGB (Arten, Verfahren, Zitierweise); Juris; Beck-online
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und teilnehmerzentrierten Übungen mit konkreten Aufgabenstellungen für die Studierenden mit Präsentationen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Rüthers/Stadler: Rechtstheorie • Böhmer: Einführung in das bürgerliche Recht • Möllers: Juristische Arbeitstechnik und wissenschaftliches Arbeiten • Adomeit / Hähnchen: Rechtstheorie für Studenten
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wirtschaftsprivatrecht I bis III</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Grundlagen des Rechts (Klausur 120 Minuten oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 1. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wirtschaftsprivatrecht I
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die wichtigsten, das Zivilrecht kennzeichnenden Strukturprinzipien. Sie kennen die grundlegenden Rechtsinstitute des BGB AT und dessen Bedeutung für andere Rechtsgebiete. Gleichzeitig beherrschen sie – über Einübung von Subsumtionstechnik, Erlernen des Gutachtenstils und der Auslegung – die grundlegenden Regeln der systematischen Fallbearbeitung.</p> <p>Durch eigene Bearbeitung von Referaten mit Präsentation lernen die Studierenden die typische Arbeitsweise eines Juristen durch konkrete Aufgabenstellungen im Umgang mit Recherchen und Exzerpieren als buchwissenschaftliche Disziplin anwenden.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtssubjekte in ihrer Vielfalt und ihren unterschiedlichen Kompetenzen (Rechts-, Geschäfts- und Deliktsfähigkeit) • Rechtsobjekte und Übertragungsmechanismen (Übereignung und Abtretungen als klassische Verfügungen im Überblick) • Rechtsgeschäfte und Verträge, Zustandekommen, Einwendungen und Einreden • Das Handeln für andere: Vertretung im Zivil-, Handels- und Gesellschaftsrecht • Formerfordernisse für Verträge des Wirtschaftsprivatrechts • Statut und grundlegende Informationen über Kollisionsregeln des internationalen Privatrechts • Verjährung
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und begleitenden Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Musielak: Grundkurs BGB • Mehrings: Grundzüge des Wirtschaftsprivatrechts • Brox/Walker: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuchs • Medicus: AT des BGB • Köhler: BGB-Allgemeiner Teil • Larenz / Wolf: AT des BGB • Eisenhardt: Einführung in das Bürgerliche Recht • Schönemann: Wirtschaftsprivatrecht <p>jeweils in neuester Auflage</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: Wirtschaftsprivatrecht II</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung</p>

	Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wirtschaftsprivatrecht I (Klausur 240 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Referat / Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 1. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 8 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wirtschaftsprivatrecht II
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden verstehen die Funktion von besonderen, im Wirtschaftsleben häufig vorkommenden Verträgen und des Rechts der Schuldverhältnisse, sie können die vertragsrechtlichen Regelungen auf praxisnahe Fälle anwenden, einfache Verträge analysieren und in ihren wirtschaftlichen Implikationen bewerten und schriftlich juristisch argumentieren. Sie wissen, was die inhaltlichen Charakteristika von Verträgen sind und innerhalb welcher Grenzen Verträge individuell bzw. durch AGB gestaltet werden dürfen.</p> <p>Außerdem können die Studierenden erkennen, welche Pflichtverletzungen in einem Vertrag auftreten können und wie darauf zu reagieren ist. Sie kennen die Funktion außervertraglicher Ausgleichsmechanismen (Gewährleistungsrechte, Schadens- und Aufwendungsersatz sowie Bereicherungsausgleich) und beherrschen die Voraussetzungen der außervertraglichen Haftung am Beispiel der unerlaubten Handlung.</p>
Modulinhalte	<p>Der Vertrag als Gestaltungsmittel sowie Haftung und Schäden in Grundzügen</p> <p>Die Systematik des Besonderen Schuldrechts in ihren Typengruppenreihen im BGB wird erläutert und die modernen Ausprägungen von Verträgen wie Leasing und Franchising systematisch erfasst.</p> <p>Am Beispiel des Kauf-, Werk- und Mietvertrages werden die wichtigsten Grundsätze des Vertragsrechts des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) und des Handelsgesetzbuchs (HGB) behandelt: wichtige Grundbegriffe und rechtliche Konsequenzen des Leistungsstörungsrechts. Besonderer Wert wird dabei auf das AGB-Recht gelegt. Erfüllung und Erfüllungssurrogate werden behandelt. Auf Besonderheiten grenzüberschreitender Verträge wird hingewiesen.</p> <p>Die unterschiedlichen Voraussetzungen haftungsbegründender Tatbestände im Vertrags- und Deliktsrecht werden behandelt mit Konzentration auf vor-, vertragliche und nachvertragliche Pflichtverletzungen ebenso wie die Grundzüge der Unerlaubten Handlungen werden juristische analysiert. Im Anschluss daran werden die haftungsausfüllenden Normen sowie Schadensausgleich in seinen Einzelheiten besprochen.</p>
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und begleitenden Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Richter: Vertragsrecht • Schwarz / Wandt: Gesetzliche Schuldverhältnisse • Medicus/Lorenz: Schuldrecht Allgemeiner Teil; • Medicus: Schuldrecht Besonderer Teil • Heinemann: Schuldrecht

	<ul style="list-style-type: none"> • Martinek: Moderne Vertragstypen • Deutsch / Ahrens: Deliktrecht jeweils in neuester Auflage sowie die zu WIPR I empfohlene Literatur zum Wirtschaftsprivatrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Wirtschaftsprivatrecht III, Arbeitsrecht Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung Andere Studiengänge: ./
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wirtschaftsprivatrecht II (Klausur 120 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Referat / Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wirtschaftsprivatrecht III
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller / Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	<p>Im Bereich des Sachenrechts sind die Studierenden in der Lage, anhand der grundlegenden Instrumente von Übereignung beweglicher und unbeweglicher Sachen sowie der Forderungsabtretung unterschiedliche Arten der Absicherung von Waren- oder Geldkrediten zu erkennen und anzuwenden. Die Charakteristika der Übereignungen über die Grundformen hinaus einschließlich des gutgläubigen und gesetzlichen Erwerbs unter Einbezug des Anwartschaftsrechts sind vertraut und lassen sich für die Wirtschaftspraxis in ihrer kombinatorischen Vielfalt anwenden.</p> <p>Als persönliche Sicherheiten sind Bürgschaft, Schuldbeitritt sowie Schuldübernahme und die Vielfalt der Sicherungsvereinbarungen als Grundlage der Kreditsicherung bis hin zu den Voraussetzungen der Zwangsvollstreckungen und deren Durchführung am Beispiel der Realisierung einer Grundschuld vermittelt.</p>
Modulinhalte	<p>Sachenrecht Allgemeine Grundsätze des Sachenrechts, Besitz und Eigentum, Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen Sachen sowie gesetzlicher Eigentumserwerb in der Wirtschaftspraxis und Ausgleich des eintretenden Rechtsverlustes</p> <p>Erwerb und Verlust von Grundstücksrechten sowie Grundzüge des Grundbuchrechts und der Zwangsvollstreckung in bewegliches und unbewegliches Vermögen</p> <p>Kreditsicherungsrecht Übersicht zu den Absicherungsmöglichkeiten personaler und dinglicher Art (Kreditsicherheiten an beweglichen und unbeweglichen Sachen) mit Ausblick auf Besonderheiten grenzüberschreitender Sicherungsgeschäfte</p>
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und begleitenden Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Wörlen / Kokemoor: Sachenrecht • Weber: Kreditsicherungsrecht • Wolf /Wellenhofer: Sachenrecht • Ettl / Unger: Durchblick im BGB für alle juristischen Anfänger, Band 3: Sachenrecht mit Mustern aus der Praxis • Baur / Stürner: Sachenrecht • Reinicke / Tiedtke: Kreditsicherung <p>jeweils in neuester Auflage sowie die zu WIPR II empfohlene Literatur zum Schuldrecht BT</p>
Lehrbriefautor	

Verwendbarkeit	Folgemodule: Wirtschaftsprivatrecht IV Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wirtschaftsprivatrecht I und II, Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wirtschaftsprivatrecht III (Klausur 120 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Referat / Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wirtschaftsprivatrecht IV
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erwerben Kenntnisse in den Grundzügen des Familien- und Erbrechts mit Bezügen zum Unternehmensrecht.</p> <p>Im Familienrecht steht die familienindividuelle Gestaltung der Vermögensordnung in der Ehe im Vordergrund des Lerninteresses. Daneben werden den Studierenden die finanziellen Folgen einer Scheidung von Ehe und Lebenspartnerschaft mit ihren Auswirkungen auf Unternehmungen vor Augen geführt.</p> <p>Im Erbrecht sollen die Studierenden befähigt werden, neben den Grundlagen des Erbrechts die unterschiedlichen Gründe zur Berufung zum Erben, dessen Rechtsstellung sowie die Haftung für Nachlassschulden zu kennen und anwenden zu können.</p>
Modulinhalte	<p>BGB Familien- und Erbrecht unter Einbeziehung des Handels- und Gesellschaftsrechts mit Ausblick auf grenzüberschreitende Sachverhalte und IPR</p> <p>Erbrecht Gesetzliche und Gewillkürte Erbfolge, Erbvertrag, Pflichtteilsrecht, Ausschluss von der Erbfolge, Erbschaftsbesitz, Erbenhaftung, Erbschaftserwerb, Erbengemeinschaft, Erbschein, Erbschaftsverfahren</p> <p>Familienrecht Verwandtschaft und Schwägerschaft, Verlöbnis, Allgemeine Ehwirkungen, Güterrecht, Scheidungsrecht, Eheverträge, Gestaltung von Verträgen im Familienrecht, Unterhaltsrecht, Annahme als Kind, nichteheliche Lebensgemeinschaft, eingetragene Lebenspartnerschaften</p>
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und begleitenden Übungen mit Präsentationen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Brox: Erbrecht</p> <p>Gernhuber / Coester-Waltjen: Familienrecht</p> <p>Lange / Kuchinke: Erbrecht</p> <p>Leipold: Erbrecht</p> <p>Schwab: Familienrecht</p> <p>Wörten / Leinhas: Erbrecht</p> <p>Wörten: Familienrecht</p> <p>jeweils in der neuesten Auflage</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./.

	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wirtschaftsprivatrecht I bis III, Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wirtschaftsprivatrecht IV (Klausur 120 Minuten oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Unternehmensrecht I
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Ziel ist es, das Handelsrecht als Sonderprivatrecht des Kaufmanns zu verstehen und die Unterschiede / Abweichungen zum Allgemeinen Zivilrecht zu erkennen. Die Studierenden lernen in den Grundzügen das Recht der Personengesellschaften und der GmbH als (privates) Verbandsrecht sowie die einzelnen Gesellschaftsformen kennen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufmannsbegriff • Firma • Hilfspersonen des Kaufmanns • Handelsregister • Handelsgeschäfte • Außen- und Innenrecht der Personengesellschaften • Mitgliedschaft in der Personengesellschaft (rechtsformübergreifende Probleme) • Grundzüge der Personengesellschaften im Einzelnen (GbR, OHG, KG und Stille Gesellschaft) • Grundzüge des GmbH-Rechts
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Lehrgesprächen und begleitenden Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Oetker: Handelsrecht • Brox / Hensler: Handelsrecht • Klunzinger: Handelsrecht + Klunzinger: Gesellschaftsrecht • Schmidt, K.: Handelsrecht + Schmidt, K.: Gesellschaftsrecht • Kindler: Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht • Martinek / Bergmann: Fälle zum Handels-, Gesellschafts- und Wertpapierrecht • Fezer: Klausurenkurs im Handelsrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Unternehmensrecht II und III Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: sämtliche übrigen wirtschaftsrechtlichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Unternehmensrecht I

	Klausur; 120 Minuten. Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Unternehmensrecht II
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	<p>Sie können die Vor- und Nachteile der einzelnen Gesellschaftstypen für die unternehmerische Praxis erfassen und deren zweckgerichteten Einsatz beurteilen und gestalten. Die Studierenden lernen darüber hinaus die für den Unternehmer wichtigen Verträge im Bereich des Absatzes / der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen kennen.</p> <p>Insbesondere die Gesellschaftsform einer GmbH ist den Studierenden bekannt. Die Studierenden kennen die wichtigsten Rechtsfragen der GmbH und ihren praktischen Kontext. Sie beherrschen ferner die grundlegenden Gestaltungsmöglichkeiten für eine GmbH.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des allg. Körperschaftsrechts (Verband und Mitgliedschaft, Außen- und Innenrecht) • Grundzüge der Kapitalgesellschaften im Einzelnen (Verein, AG, GmbH) • Vertiefung des Personengesellschaftsrechts (OHG, KG) • Case Studies zur Rechtsformwahl und zur Gestaltung von Gesellschaftsverträgen • Vertriebsverträge • Franchiseverträge • Handelsvertreterverträge • Gründungsprozedur und Rechtsfähigkeit der GmbH • Organe der GmbH, ihre Funktionsweise und Rechtsfragen • Verhältnis der Gesellschafter untereinander, ihre Rechte und Pflichten • Finanzverfassung der GmbH, Anteile • Erwerb und Verlust der Gesellschafterstellung; Beendigung
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Schmidt: Gesellschaftsrecht • Hüffer: Gesellschaftsrecht • Kraft / Kreutz: Gesellschaftsrecht • Grunewald: Gesellschaftsrecht • Klunzinger: Grundzüge des Gesellschaftsrechts • Schäfer: Gesellschaftsrecht • Lettl: Fälle zum Gesellschaftsrecht • Martinek/Semler/Flohr: Handbuch des Vertriebsrechts <p>sowie empfohlene Lehrbücher zu Unternehmensrecht I</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Unternehmensrecht III sowie</p>

	sämtliche übrigen wirtschaftsrecht-lichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Unternehmensrecht II Klausur; 120 Minuten. Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Unternehmensrecht III
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Ziel der Veranstaltung ist es, die wichtigsten Typen von Kapitalgesellschaften zu verstehen und ins Verhältnis zur GmbH setzen zu können. Die rechtsformübergreifenden Gemeinsamkeiten des Körperschaftsrechts sind bekannt. Der Schwerpunkt liegt auf den Kapitalgesellschaften und hier insbesondere auf der GmbH. Die Studierenden können die Vor- und Nachteile der einzelnen Typen für die unternehmerische Praxis erfassen und lernen, deren zweckgerichteten Einsatz zu beurteilen und zu gestalten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Alternative Kapitalgesellschaften und Rechtsformen zur GmbH – AG, Genossenschaft, SE usw. • Misch- und Sonderformen (GmbH & Co KG, Ltd. & Co KG, eG, VVaG, PartG) • Rechtsformenübergreifende Fragestellungen – Gläubigerschutz, Minderheitenschutz, Kontrollrechte des Gesellschafters und ihr Schutz • Gesellschaftsrecht in der EU (Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts, Auslegungsgrundsätze, Marktfreiheiten, Supranationale Rechtsformen) • Gesellschaftsstatut und Kollisionsrecht bei Unternehmen mit Auslandsberührung • Aktuelle Entwicklungen im (inter)nationalen Gesellschaftsrecht (Analyse von Urteilen und Gesetzgebungsvorhaben) • Grundzüge des Umwandlungsrechts
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in PO für den Studiengang) • empfohlen : Kenntnisse in Unternehmensrecht I und II
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Schmidt: Gesellschaftsrecht • Hüffer: Gesellschaftsrecht • Kraft / Kreutz: Gesellschaftsrecht • Grunewald: Gesellschaftsrecht • Hirte: Kapitalgesellschaftsrecht • Jannott / Frodermann: Handbuch der Europäischen Aktiengesellschaft • Habersack / Verse: Europäisches Gesellschaftsrecht • Spahlinger / Wegen: Internationales Gesellschaftsrecht in der Praxis • Groh / Nath: Fälle zum Internationalen Gesellschaftsrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: sämtliche übrigen wirtschaftsrechtlichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/	Workload 150 Std. / 5 CP

Gesamtworkload	
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Unternehmensrecht III (Klausur; 120 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law(LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Öffentliches Recht I (Verfassungs-, Staats- und Europarecht)	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune	
Qualifikationsziele	<p>Es sollen Grundzüge des deutschen Staats- und Verfassungsrechts als Grundlage für das Verständnis der deutschen Rechtsordnung im Allgemeinen und der Wirtschaftsverfassung sowie des Wirtschaftsverwaltungsrechts im Besonderen vermittelt werden.</p> <p>Ferner sollen die Studierenden grundlegende Kenntnisse der übergreifenden europäischen Rechtsordnungen, insbesondere des Unionsrechts sowie deren Bezüge zum nationalen Recht erhalten und lernen, dieses Wissen auf wirtschaftliche Sachverhalte im europäischen Binnenmarkt anzuwenden.</p>	
Modulinhalte	<p>Teilmodul Europarecht:</p> <p>Begriff und Grundprinzipien der supranationalen europäischen Rechtsordnungen, insbesondere des Unionsrechts (Organe der Union, Rechtsquellen, Rechtsetzungs- und Rechtsprechungsverfahren, Verhältnis zum nationalen Recht, Binnenmarkt, Rechtsharmonisierung, Grundfreiheiten, „Politiken“ der Union, Wirtschafts- und Währungsunion, Tendenzen)</p>	<p>Teilmodul Staats- und Verfassungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Staatsrecht (Grundlagen, Wirtschaftsverfassung, Staatsaufbau, Institutionen, deren Zusammenwirken, Kompetenzen, Gesetzgebungsverfahren, Beteiligung von Betroffenen und Verbänden), • Wesen und Bedeutung des GG für die Rechtsordnung, • die Grundrechte (Art.1-19) mit Betonung der wirtschaftsrelevanten Gewährleistungen und Freiheiten, • Aufgabe und Bedeutung des Bundesverfassungsgerichts
Lehrformen	Das Modul setzt sich aus der seminaristischen Lehrveranstaltung (Vorlesung kombiniert mit Elementen der Übung) „Staats- und Verfassungsrecht“ (2 LVS) sowie der seminaristischen Lehrveranstaltung „Europarecht“ (2 LVS) zusammen.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Skript bzw. Vorlesungsfolien ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters	
Lehrbriefautor		
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: Öffentliches Recht II, Schwerpunktmodule Unternehmen und Verwaltung</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle wirtschaftsrelevanten Module (insbes. im Hinblick auf Europarecht)</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>	
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Stunden / 5 CP	
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP	
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Öffentliches Recht I – (Klausur, 120 Minuten) Getrennte Prüfung der Teilmodule: Staats- und Verfassungsrecht (Klausur, 60	

	Minuten); Europarecht (Klausur, 60 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS Staats- und Verfassungsrecht; 2 LVS Europarecht)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache: Teilmodul Staats- und Verfassungsrecht Deutsch Teilmodul Europarecht Deutsch oder Englisch

Modulname	Öffentliches Recht II (Verwaltungsrecht, Sozialrecht)	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune / Prof. Dr. Mathias Ulbrich	
Qualifikationsziele	<p>Es sollen die wirtschaftsrelevanten Grundzüge des Verwaltungshandelns, Verwaltungsverfahrens und des Verwaltungsprozessrechts vermittelt werden. Sie sind in der Lage, (sozial-) verwaltungsrechtliche Sachverhalte einzuordnen und in der betrieblichen Praxis eigenständig einer Lösung zuzuführen.</p> <p>Die Studierenden erhalten zudem einen Überblick über die besondere verwaltungsrechtliche Materie des Sozialrechts mit ihren starken Bezügen zum Zivil- und Arbeitsrecht.</p>	
Modulinhalte	<p>Teilmodul Verwaltungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abgrenzung öffentliches Recht – Privatrecht • Verwaltungshandeln, insbesondere durch Verwaltungsakt • Verwaltungsprozessrecht • ausgewählte Fragen an Beispielen des besonderen Verwaltungsrechts, insbesondere aus dem Wirtschaftsverwaltungsrecht • Grundzüge der Staatshaftung 	<p>Teilmodul Sozialrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Einteilung des Sozialrechts • Allgemeiner Teil des SGB (SGB I) • Gemeinsame Vorschriften für die Sozialversicherung und Arbeitsförderung (SGB IV) • Gesetzliche Rentenversicherung – SGB VI • Arbeitsförderung – SGB III, • Krankenversicherung – SGB V • Pflegeversicherung – SGB XI • Unfallversicherung – SGB VII • Überblick: Steuerfinanzierte Sozialleistungen (insbesondere SGB II) • Überblick: Sozialverwaltungsverfahren
Lehrformen	Das Modul setzt sich aus der seminaristischen Lehrveranstaltung (Vorlesung kombiniert mit Elementen der Übung) „Verwaltungsrecht“ (3 LVS) sowie der seminaristischen Lehrveranstaltung „Sozialrecht“ (1 LVS) zusammen.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Teilmodul ÖR I / Staats- und Verfassungsrecht als notwendige Verständnisgrundlage	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Teilmodul Verwaltungsrecht (ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Skript • Oberrath / Schmidt / Schomerus: Öffentliches Wirtschaftsrecht <p>Teilmodul Sozialrecht (Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eichenhofer: Sozialrecht • Kokemoor: Sozialrecht • Muckel / Ogorek: Sozialrecht • Steckler / Bachert / Strauß: Kompendium Arbeitsrecht und Sozialversicherung 	

	<ul style="list-style-type: none">• Waltermann: Sozialrecht• Übersichten, Beispielfälle
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schwerpunktmodule Unternehmen und Verwaltung; Personal, Arbeits- und Sozialrecht Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle Module mit öffentlich-rechtlichen Bezügen Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 150 Stunden / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Öffentliches Recht II – (Klausur, 120 Minuten) Getrennte Prüfung der Teilmodule: Verwaltungsrecht (Klausur, 90 Minuten); Sozialrecht (Klausur, 30 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (3 LVS Verwaltungsrecht; 1 LVS Sozialrecht)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Rechtsdurchsetzung und rechtliche Grenzen	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer	
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Teilmoduls „Zivilrechtliches Prozess- und Vollstreckungsrecht“ ist, systematische Grundlagen des Forderungsmanagements, des Erkenntnisverfahrens einschließlich gerichtlichen Mahnwesens sowie der Einzelzwangsvollstreckung in praxisbezogener Form zu vermitteln. Die Studierenden sollten am Schluss mit den zivilprozessualen Grundbegriffen, dem Ablauf eines Zivilprozesses und den Möglichkeiten und Grenzen der zivilen Rechtsdurchsetzung vertraut sein. Fachkompetenz und Methodenkompetenz sollen im Bereich der ZPO (Erkenntnisverfahren und Grundzüge der Einzelzwangsvollstreckung) erworben werden. Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der verfahrensrechtlichen Möglichkeiten insbesondere bei der Forderungsdurchsetzung.</p> <p>Ziel des Teilmoduls „Wirtschaftsstrafrecht“ ist es, eine systematische, praxisorientierte und auf wissenschaftlichen Erkenntnissen beruhende Basis im Wirtschaftsstrafrecht unter Einbeziehung des Allgemeinen Teils des StGB zu schaffen. Anschließend sollten die Studierenden in der Lage sein, „klassische“ Wirtschaftsdelikte zu erkennen und strafrechtlich zu lösen. Fachkompetenz und Methodenkompetenz sollen im Bereich des Wirtschaftsstrafrechts (StGB und §§ 369 ff. AO) einschließlich der Prävention und Folgen der Wirtschaftskriminalität in der Unternehmenspraxis erworben werden. Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der strafrechtlichen Risiken im Wirtschaftsleben.</p> <p>Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt bei beiden Teilmodulen in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen und deren betriebswirtschaftlichen Folgen in der Unternehmenspraxis unter Berücksichtigung von Literatur und Rechtsprechung.</p>	
Modulinhalte	<p>Teilmodul Zivilrechtliches Prozess- und Vollstreckungsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Zivilverfahrensrecht • Außergerichtliches Forderungsmanagement • Gerichtliches Mahnverfahren • Der Zivilprozesses und das Parteiverhalten • Rechtsmittel • Einführung in die Zwangsvollstreckung • Arten der Zwangsvollstreckung 	<p>Teilmodul Wirtschaftsstrafrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung in das Wirtschaftstrafrecht • Allgemeiner Teil des Strafrechts • Eigentums- und Vermögensdelikte • Insolvenzdelikte • Steuerstrafrecht • Wirtschaftskriminalität und betriebswirtschaftliche Folgen • Maßnahmen zur Prävention von Wirtschaftskriminalität im Unternehmen
Lehrformen	<p>Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.</p>	

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Kenntnisse im Wirtschaftsprivatrecht
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. <ul style="list-style-type: none"> • Baumfalk: ZPO Erkenntnisverfahren, Vollstreckungsverfahren, Grundzüge des Insolvenzverfahrens • Grunsky: Zivilprozessrecht • Jauernig: Zivilprozessrecht • Musielak: Grundkurs ZPO • Joecks: Steuerstrafrecht • Rengier: Strafrecht Besonderer Teil I (Vermögensdelikte) • Wessels / Beulke: Strafrecht, Allgemeiner Teil • Wittig: Wirtschaftsstrafrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle anderen wirtschaftsrechtlichen Module Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Rechtsdurchsetzung und rechtliche Grenzen (Klausur 120 Minuten). Getrennte Prüfung der Teilmodule: ZPO (Klausur, 60 Minuten), Wirtschaftsstrafrecht (Klausur 60 Minuten). Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang.
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS zivilrechtliches Prozess- und Vollstreckungsrecht; 2 LVS Wirtschaftsstrafrecht)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch; bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung (Insolvenzprophylaxe)	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar / Prof. Dr. Bernhard Schellberg	
Qualifikationsziele	<p>Im Teilmodul Grundlagen des Insolvenzrechts soll den Studierenden ein Überblick über das Insolvenzverfahren vermittelt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt in dem formellen Verfahren von der Stellung des Antrags auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens bis zur Verteilung.</p> <p>Im Teilmodul Grundlagen der Insolvenzvermeidung (Insolvenzprophylaxe) werden den Studierenden zunächst aktuelle Erkenntnisse der Krisenforschung vermittelt. Anschließend nimmt die Krisenfrüherkennung den größten Raum ein. Hierbei wird der Schwerpunkt auf Erkenntnismöglichkeiten außerhalb der Bilanzanalyse gelegt. Abschließend werden Grundzüge zu möglichen Gegenmaßnahmen anhand von Beispielen erarbeitet.</p> <p>Bei jeder sich bietenden Gelegenheit werden internationale Bezüge berücksichtigt.</p>	
Modulinhalte	Teilmodul Grundlagen des Insolvenzrechts: <ul style="list-style-type: none"> • Eröffnungsgründe • Bestellung und Aufgaben des Insolvenzverwalters • Insolvenzgläubiger 	Teilmodul Insolvenzprophylaxe: <ul style="list-style-type: none"> • Unternehmenskrisen • Krisenfrüherkennung • Gegenmaßnahmen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Buth, Andrea K. / Hermanns, Michael (Hrsg.): Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz • Bickhoff, Nils / Blatz, Michael / Eilenberger, Guido / Haghani, Sascha / Kraus, Karl-J. (Hrsg): Die Unternehmenskrise als Chance. Innovative Ansätze zur Sanierung und Restrukturierung • Fechner, Dietrich / Kober, Bernd: Praxis der Unternehmenssanierung • Foerste, Ulrich: Insolvenzrecht • Schellberg, Bernhard: Die Insolvenz mittelloser Personen • Schellberg, Bernhard: Sanierungsmanagement • Zimmermann, Walter: Insolvenzrecht 	
Lehrbriefautor		
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schwerpunktmodule Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1 und Sanierungs- und Insolvenzmanagement 2 Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./..	

Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Grundlagen des Insolvenzrechts (Klausur 120 Minuten oder Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Getrennte Prüfung der Teilmodule: Grundlagen des Insolvenzrechts (Klausur 60 Minuten), Insolvenzprophylaxe (Klausur 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS Insolvenzrecht, 2 LVS Insolvenzprophylaxe)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprachen Deutsch und Englisch; wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modulname	Arbeitsrecht
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden eine wissenschaftlich gestützte Einführung in das deutsche Arbeitsrecht zu vermitteln und sie damit zugleich zur Bewältigung der gängigsten Probleme der betrieblichen Personalarbeit zu befähigen. Dazu werden mit Blick auf die Fragestellungen der betrieblichen Praxis die dogmatischen Grundlagen des Arbeitsrechts vermittelt und anhand von Fällen theoretisch aufbereitet. Die Studierenden werden aktiv in die Veranstaltung einbezogen. Insbesondere in Falllösungen und Fallstudien werden sie eigenständige Lösungen allein oder in Gruppen erarbeiten.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung und Bedeutung des Arbeitsrechts • Funktionen, Gliederung, Rangprinzip, Rechtsquellen des Arbeitsrechts • Arbeitsverträge als Sonderformen des BGB-Dienstvertrages • Individualarbeitsrecht • Begriffe des Arbeitsrechts (Arbeitnehmer und Arbeitgeber) • Gleichbehandlung im Arbeitsrecht • Entstehung des Arbeitsverhältnisses; diskriminierungsfreie Personalauswahl • Rechte und Pflichten von Arbeitnehmer und Arbeitgeber, AGB-Kontrolle von Arbeitsverhältnissen • Störungen und Haftung im Arbeitsverhältnis • Beendigung des Arbeitsverhältnisses • Kollektives Arbeitsrecht • Überblick über das kollektive Arbeitsrecht • Einführung Betriebsverfassungsrecht und Tarifvertragsrecht • Überblick über die Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Däubler: Arbeitsrecht – Ratgeber für Beruf, Praxis und Studium • Küfner-Schmitt: Arbeitsrecht • Junker, Grundriss Arbeitsrecht • Senne: Arbeitsrecht - das Arbeitsverhältnis in der betrieblichen Praxis • Steckler / Bachert / Strauß: Kompendium Arbeitsrecht und Sozialversicherung • Wörlen / Kokemoor: Arbeitsrecht • Übersichten, Beispielfälle, ausformulierte Falllösungen
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul „Personal, Arbeits-

	und Sozialrecht 1 und 2“; Wahlpflichtmodul I / II, Teilmodul „Projektstudium“ zum Arbeits- und Sozialrecht (lt. § 5 Abs. 3 StO für den Studiengang) Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Arbeitsrecht (Klausur 120 Minuten - Fallgutachten oder Referat, Hausarbeit, Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Marketing und Wettbewerbsrecht	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann / Prof. Dr. Ulf Müller	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, den Studierenden sowohl die Grundlagen von Wettbewerbsrecht und Marketing näher zu bringen, als auch die entsprechenden Zusammenhänge aufzuzeigen. Dazu wird zunächst das erforderliche Grundlagenwissen vermittelt, um dann die praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse zu üben. Die Studierenden sollen anschließend in der Lage sein, die Beziehungen eines Unternehmens als Anbieter auf dem Markt zu Abnehmern und sonstigen Marktpartnern optimal zu gestalten und dabei die rechtlichen Besonderheiten zu berücksichtigen. Ein Schwerpunkt wird auf dem Europäischen Wettbewerbsrecht liegen.	
Modulinhalte	Teilmodul Marketing: <ul style="list-style-type: none"> • Besonderheiten von Dienstleistungen • Informationsgrundlage des Marketing • Strategisches DL-Marketing • Operatives DL-Marketing <ul style="list-style-type: none"> ○ Leistungspolitik ○ Kommunikationspolitik ○ Kontrahierungspolitik ○ Distributionspolitik 	Teilmodul Wettbewerbsrecht: <ul style="list-style-type: none"> • Begriff des Wettbewerbsrechts • Europäisches Wettbewerbsrecht • Ziele des UWG • Unlauterer Wettbewerb • Werbe- und Verkaufsmethoden • Preisgestaltung • Sonstige Fallgestaltungen • Folgen von Wettbewerbsverstößen • Verfahrensrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen (2 LVS Marketing, 2 LVS Wettbewerbsrecht), die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. <ul style="list-style-type: none"> • Berlit: Wettbewerbsrecht • Boesche: Wettbewerbsrecht • Lettl: Wettbewerbsrecht • Meffert / Bruhn: Dienstleistungsmarketing, Grundlagen – Konzepte – Methoden • Meffert / Bruhn (Hrsg.): Exzellenz im Dienstleistungsmarketing: Fallstudien zur Kundenorientierung • Weis: Kompakt-Training Marketing • Zentralverband der deutschen Werbewirtschaft (Hrsg.): Werbung in Deutschland 	
Lehrbriefautor		
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Teilmodul Gewerblicher Rechtsschutz	

	im Rahmen des Wahlpflichtmoduls II Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Markt und Wettbewerb (Klausur, 120 Minuten) Getrennte Prüfung der Teilmodule: Marketing (Klausur 60 Minuten); Wettbewerbsrecht (Klausur, 60 Minuten) Anstelle einer Klausur kann in einem oder beiden Modulteilern auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS Marketing, 2 LVS Wettbewerbsrecht)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch Erarbeitung der theoretischen Grundlagen an praxisbezogenen Projekten

Modulname	Vertragsgestaltung, Vertrags- und Produkthaftung	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer / Prof. Dr. Sven Müller-Grune	
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Teilmoduls „Vertragsgestaltung“ ist, die systematischen Grundlagen der Kautelarjurisprudenz in der wirtschaftsrechtlichen Praxis zu vermitteln. Die Studierenden sollten am Schluss befähigt sein, eigenständig unter besonderer Berücksichtigung der Streitvermeidung Verträge zu gestalten, was jedoch gute Kenntnisse im Wirtschaftsprivat- und Unternehmensrecht voraussetzt. Es werden Bezüge zum internationalen Kaufrecht (CISG) hergestellt.</p> <p>Ziel des Teilmoduls „Vertrags- und Produkthaftung“ ist die Vermittlung der vertraglichen und deliktischen Anspruchsgrundlagen bei der Fehlerhaftigkeit von Produkten. Einen Schwerpunkt bildet dabei das Produkthaftungsgesetz. Die Studierenden sollen Haftungsrisiken und deren rechtliche Bewältigung erkennen sowie in die Lage versetzt werden, Strategien zur Haftungsvermeidung zu erarbeiten. Außerdem wird den Studierenden die öffentliche-rechtliche Komponente der Entwicklung und des Vertriebs von Produkten anhand allgemeiner und besonderer Vorschriften zur Produktsicherheit (z.B. ProdSG, AMG, LMFG) vermittelt. Sie sind in der Lage, die Voraussetzungen des rechtsicheren Inverkehrbringens (bzw. der Bereitstellung auf dem Markt) von Produkten zu bewerten.</p>	
Modulinhalte	Teilmodul Vertragsgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Technik der Vertragsgestaltung • Instrumente der Vertragsgestaltung • Zweiseitige Verträge, insb. AGB • Gesellschaftsverträge 	Teilmodul Vertrags- und Produkthaftung: <ul style="list-style-type: none"> • Produktfehler • Vertragliche Anspruchsgrundlagen • Deliktische Anspruchsgrundlagen • ProdHaftG • Strategien zur Vermeidung von Haftungsrisiken • Recht der Produktsicherheit (Sicherheit, Marktüberwachung, Kennzeichnung von Produkten)
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfehlenswert sind Kenntnisse der Module Wirtschaftsprivatrecht I bis IV sowie Unternehmensrecht I und II	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. <ul style="list-style-type: none"> • Eckert / Everts / Wicke: Fälle zur Vertragsgestaltung • Heussen: Handbuch Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement 	

	<ul style="list-style-type: none"> • Junker / Kamanabrou: Vertragsgestaltung • Langenfeld: Grundlagen der Vertragsgestaltung • Schmittat: Vertragsgestaltung
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle anderen wirtschaftsrechtliche Module</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Haftung und Gestaltung (Klausur, 120 Minuten)</p> <p>Getrennte Prüfung der Teilmodule: Vertragsgestaltung (Klausur, 60 Minuten); Vertrags- und Produkthaftung (Klausur, 60 Minuten)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang.</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)</p> <p>Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS Vertragsgestaltung, 2 LVS Haftungsrecht)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Externe Rechnungslegung und Besteuerung (StR 1)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • fundierte Kenntnisse im Bereich der steuerrechtlichen und handelsrechtlichen Vorschriften zur Gewinnermittlung • Problembewusstsein über die im Einzeljahresabschluss vermittelten Informationen und deren Aussagegehalt – unter besonderer Berücksichtigung der steuerrechtlichen Normen – für die Zahlungsbemessung (Steuerzahlung bzw. Gewinnausschüttung) • Anwendung der steuer- und handelsrechtlichen Rechtsnormen auf praxisrelevante Sachverhalte; Erstellung einer Steuerbilanz sowie einer Handelsbilanz • Eigenständige Auswahl und Bewertung problemorientierter Rechtsgrundlagen und nationale Rechtsprechung sowie relevanter Fachzeitschriften; selbständige Analyse kritischer Fälle und Entscheidungen deren Auswirkungen.
Modulinhalte	<p>In der Veranstaltung werden die rechtlichen und ökonomischen Grundlagen einer kaufmännischen Rechnungslegung dargestellt. Ausgehend vom Zweck der Rechnungslegung werden die unterschiedlichen Rechtsgrundlagen (Handelsrecht sowie Steuerrecht) und die konkrete Ausgestaltung der handels- und steuerrechtlichen Gewinnermittlung für den Einzeljahresabschluss behandelt. Dabei wird besonderer Wert auf die Orientierung an praktischen und aktuellen Sachverhalten gelegt. Zudem werden Grundzüge der internationalen Rechnungslegung nach IFRS behandelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Systematik (Bilanz-)Steuerrecht - Handelsrecht • Grundelemente Bilanzrecht jeweils getrennt für Handels- und Steuerrecht (Bilanzierung dem Grunde und der Höhe nach) • Einzeljahresabschluss (Aufbau, Bilanzierung ausgewählter Aktiva und Passiva; GuV-Struktur; Anhang), Lagebericht • Grundstruktur einer internationalen Bilanzierung – IFRS
Lehrformen	<p>Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in einer Übung ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und anhand von Beispielen, Fällen oder Fallstudien vertieft.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit (Kooperations- und Teamfähigkeit) • Übung – Tutorium • Eigene Informationssuche (Bibliothek, Datenbanken - LexInform; Juris; Beck-online)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfehlenswert sind Kenntnisse im Bereich „Betriebliches Rechnungswesen (FiBu)“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Zudem wird als Literatur

	empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> • Baetge, J. / Kirsch, H.-J. / Thiele, S., Bilanzen • Coenenberg, A. / Haller, A. / Schultze, W., Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse: Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze - HGB, IFRS, US-GAAP, DRS • Federmann, R., Bilanzierung nach Handelsrecht, Steuerrecht und IAS / IFRS • Scheffler, W., Besteuerung von Unternehmen, Bd. II: Steuerbilanz • Schneider, D., Betriebswirtschaftslehre, Bd. 2: Rechnungswesen • Sigloch, J., Rechnungslegung - Jahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht und Internationalen Standards
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Unternehmenssteuerrecht (StR 2) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./..
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Steuern I (Klausur 120 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Unternehmenssteuerrecht (StR 2)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Problembewusstsein über die Wirkungsweise einzelner Steuerarten; Berücksichtigung der Interdependenzen einzelner Steuerarten • Kenntnisse im Bereich der für Unternehmen/r relevanten Ertragsteuern (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer) sowie der Verkehrs- und Verbrauchsteuern (insb. Umsatzsteuer) • Ermittlung des steuerlichen Ergebnisses für unternehmerische Sachverhalte • Eigenständige Auswahl und Bewertung problemorientierter Rechtsgrundlagen und nationale Rechtsprechung sowie relevanter Fachzeitschriften; Selbständige Analyse kritischer Fälle und Entscheidungen hinsichtlich deren steuerlicher Auswirkungen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Das Modul „Unternehmenssteuerrecht (StR 2)“ gibt eine Einführung in die Besteuerung von Unternehmen und Unternehmern und vermittelt die betriebswirtschaftlich relevanten formalen und materiellen Besteuerungsgrundlagen. Der Schwerpunkte der Lehre liegt im Bereich der Ertragsteuern sowie der Umsatzsteuer. Zudem werden Grundstrukturen der Besteuerung von Auslandssachverhalten dargelegt. • Grundstruktur der Besteuerung - Steuersystem in Deutschland • Abgabenordnung (AO) • Einkommensteuer (EStG) • Körperschaftsteuer (KStG) • Gewerbesteuer (GewStG) • Umsatzsteuer (UStG) • Besteuerung von Auslandssachverhalten (Grundstruktur)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in einer Übung ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgreift und anhand von Beispielen, Fällen oder Fallstudien vertieft. • Kombination aus Vorlesung, Vor- und Nachbereitung am Vorlesungsmaterial, Hausaufgaben, Projektarbeit (Kooperations- und Teamfähigkeit) • Übung – Tutorium • Eigene Informationssuche (Bibliothek, Datenbanken - LexInform; Juris; Beck-online)
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Kenntnisse im Bereich „Betriebliches Rechnungswesen (FiBu)“ sowie „Externe Rechnungslegung und Besteuerung (StR 1)“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Zudem wird als Literatur zur Vertiefung bzw. Ergänzung empfohlen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Breithecker, V. / Klapdor, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre • Kusmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre

	<ul style="list-style-type: none">• Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen, Bd. I: Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern• Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkungen• Siegel, T. / Bareis, P.: Strukturen der Besteuerung: Arbeitsbuch Steuerrecht• Tipke, K. / Lang, J.: Steuerrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schwerpunkt A „Betrieb und Steuern“ Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Steuern II (Klausur 120 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften		
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann / Prof. Dr. Uta Neumann / Prof. Dr. Markus Hofbauer		
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Teilmoduls „VWL“ ist es, den Studierenden einen Überblick über die Grundlagen der Volkswirtschaftslehre auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse in einer modernen und praxisbezogenen Form näher zu bringen. Die Studierenden sollten anschließend in der Lage sein, die Zusammenhänge der Mikro- und Makroökonomie zu erkennen.</p> <p>Ziel des Teilmoduls „BWL“ ist es, den Studierenden Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre auf der Basis wissenschaftlicher Erkenntnisse in einer modernen und praxisbezogenen Form näher zu bringen.</p> <p>Das Teilmodul Buchführung soll eine systematische und praxisorientierte Einführung in die Finanzbuchhaltung und doppelte Buchführung geben. Dabei werden auch Grundlagen für die wissenschaftliche Durchdringung der Probleme des Jahresabschlusses gelegt. Die Studierenden sollten am Schluss in der Lage sein, die wichtigsten Geschäftsvorfälle buchtechnisch korrekt zu behandeln und grundlegende Probleme der Rechnungslegung und des Jahresabschlusses erkennen.</p>		
Modulinhalte	Teilmodul „VWL“: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Wirtschaftssysteme • Mikroökonomie • Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung • Makroökonomie 	Teilmodul „BWL“: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Konstruktive Entscheidungen • Unternehmensführung • Betriebliche Leistungsprozesse • Finanzierung und Investition • Unternehmensrechnung und -besteuerung • Umweltmanagement 	Teilmodul „Buchführung“: <ul style="list-style-type: none"> • Grundbegriffe • Inventar und Inventur • Bilanzaufbau und bilanzverändernde Geschäftsvorfälle • Buchführung auf Erfolgskonten • Buchung ausgewählter Geschäftsvorfälle • Vorbereitung Abschlussbuchungen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.		
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)		
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Altmann: Volkswirtschaftslehre: Einführende Theorie mit praktischen Bezügen Bartling / Luzius: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik Mankiw / Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre Thommen / Achleitner: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Bieg: Buchführung Eisele: Technik des betrieblichen Rechnungswesens</p>		

	Sigloch / Egnér / Wildner: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre Wöhe / Kußmaul: Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Besondere BWL: Investition und Finanzierung (5. Semester) BWL: Marketing und Wettbewerbsrecht (BWL-Teil 6. Semester) Buchführung: Externe Rechnungslegung und Besteuerung und Kostenrechnung Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle anderen wirtschaftsrechtlichen Module Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften (Klausur, 240 Minuten) Getrennte Prüfung der Teilmodule: BWL (Klausur, 120 Minuten), VWL (Klausur, 90 Minuten), Buchführung (Klausur, 30 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 1. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 8 LVS (4 LVS BWL, 3 LVS VWL, 1 LVS Buchführung)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Besondere BWL (Investition und Finanzierung) Teilmodule: <ul style="list-style-type: none"> • Investition • Finanzierung 	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg	
Qualifikationsziele	<p>Investment: Introduction to mathematical modeling of financial and insurance markets with particular emphasis on the time-value of money and interest rates. Introduction to simple financial instruments. On completion of this module, students should be able to understand the time value of money and to calculate interest rates and discount factors. They should be able to apply these concepts to the pricing of simple, fixed-income financial instruments and the assessment of investment projects.</p> <p>Financial Management: This course aims to cover the basic building blocks of financial management that are of primary concern to corporate managers, and all the considerations needed to make financial decisions both inside and outside firms. This course also builds on the concept of net present value and addresses capital budgeting aspects of investment decisions. Time value of money is then applied to value financial assets, before extensively considering the relationship between risk and return. This course also introduces the theory and practice of financing and dividend decisions, cash and working capital management and risk management. Business valuation and mergers and acquisitions will also be discussed.</p>	
Modulinhalte	<p>Financial management is part of the decision-making, planning and control subsystems of an enterprise. It incorporates the:</p> <ul style="list-style-type: none"> • treasury function, which includes the management of working capital and the implications arising from exchange rate mechanisms due to international competition • evaluation, selection, management and control of new capital investment opportunities • raising and management of the long-term financing of an entity • need to understand the scope and effects of the capital markets for a company • need to understand the strategic planning processes necessary to manage the long and short-term financial activities of a firm. 	<p>Investment:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Interest rates. Simple interest rates. Present value of a single future payment. Discount factors. • Effective and nominal interest rates. Real and money interest rates. Compound interest rates. Relation between the time periods for compound interest rates and the discount factor. • Compound interest functions. Annuities and perpetuities. • Loans. • Introduction to fixed-income instruments. Generalized cash flow model. • Net present value of a sequence of cash flows. Equation of value. Internal rate of return. Investment project appraisal. • Examples of cash flow patterns and their present values.

	The management of risk in the different aspects of the financial activities is also addressed.	<ul style="list-style-type: none"> Elementary compound interest problems.
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten sowie ggf. e-learning ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Investment:</p> <ul style="list-style-type: none"> Bodie, Z.: Essentials of Investments, New York: McGraw-Hill. Broverman, Samuel A.: Mathematics of Investment and Credit, ACTEX Publications. Kellison, Stephen G.: The Theory of Interest, New York: McGraw-Hill. McCutcheon, John; Scott, William F.: An Introduction to the Mathematics of Finance, Elsevier Butterworth-Heinemann. Pike, R.H.: Corporate Finance and Investment, Harlow: Prentice-Hall. Zima, Petr; Brown, Robert L.: Mathematics of Finance, Schaum's Outline Series, New York: McGraw-Hill. <p>Financial Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> Arnold, G.: Corporate Financial Management, Harlow: Financial Times/Prentice Hall. Berk, J.B.: Corporate Finance, Boston: Pearson. Brealey, R.A.; S.C. Myers, S.C.; Allen, F.: Principles of Corporate Finance, New York: McGraw-Hill. Copeland, T.E.; Weston, J.F.; Shastri, K.S.: Financial Theory and Corporate Policy, Harlow: Pearson-Addison Wesley. Ehrhardt, Michael C.: Financial Management, Mason: South-Western Cengage Learning. Ross, S.A.: Fundamentals of Corporate Finance, New York: McGraw-Hill. Watson, D.; Head, A.: Corporate Finance Passnotes, Harlow: Pearson Education. 	
Lehrbriefautor		
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle BWL-Teile zum Schwerpunktmodul Sanierungs- und Insolvenzmanagement</p> <p>Andere Studiengänge:</p> <ul style="list-style-type: none"> International Business and Economics Betriebswirtschaftslehre Wirtschaftswissenschaften Wirtschaftsinformatik Wirtschaftsingenieurwesen Volkswirtschaftslehre 	

	<ul style="list-style-type: none">• Multimedia-Marketing
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Besondere BWL (Klausur, 120 Min.), Anstelle einer Klausur kann in einem oder beiden Modulteilern auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (2 LVS Finanzierung, 2 LVS Investition)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Exkursionen und Gastvorträge bei Bedarf

Modulname	Schlüsselqualifikationen I.1 (IT-Anwendungssysteme)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden beherrschen grundlegende Kenntnisse in der allgemeinen IT-Umgebung (PC, Intranet, Internet), kennen mögliche Gefahrenquellen der modernen Informationstechnik und entwickeln selbständig Methoden der effizienten Informationsbeschaffung. Sie besitzen spezielle Fachkenntnisse im geschäfts- und / oder verwaltungsmäßigen Umgang mit Instrumenten der Textverarbeitung und Tabellenkalkulation. Sie beherrschen die grundlegenden Regeln zur Erstellung wissenschaftlicher Schriften incl. der DIN 5008.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Informationstechnik, speziell Nutzung Netzwerktechnik und Kommunikationstechnik • Anwendungsumgebung Internet, Mail und elektronischer Dokumentenaustausch • Anwendungssystem Textverarbeitung incl. DIN 5008 • Anwendungssystem Tabellenkalkulation
Lehrformen	Vorlesung und spezielle Übungen direkt am PC
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. RRZN Hannover: Textverarbeitung Grundlagen RRZN Hannover: Textverarbeitung Fortgeschrittene RRZN Hannover: Tabellenkalkulation Grundlagen RRZN Hannover: Tabellenkalkulation Fortgeschrittene
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schlüsselqualifikationen II.1 (IT 2) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schlüsselqualifikationen II.1 (IT 2), Schlüsselqualifikationen III.1 (IT 3) Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 60 Std. / 2 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: IT 1 (praktische Prüfung am PC; 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 1. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach

Besonderes	Modulsprache Deutsch
------------	----------------------

Modulname	Schlüsselqualifikationen I.2, (Sprache 1 – Englisch)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Rita Bagchi, M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>Einführung in die englische Wirtschafts- und Rechtssprache sowie das englischsprachige Geschäftsleben und seine Gepflogenheiten.</p> <p>This module covers an introduction to the English Economic and Legal Language. The module will introduce the student into the field of business, the various types of law and legal systems, business law besides delving into the fields of socializing in English and English grammar and language skills. At the end of this course, the student will have attained the ability to better understand and correctly use the terminology and workings of law and business and the overview of some of the business operations from a real world perspective.</p>
Modulinhalte	<p>What is Business?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding Macro and Micro Economics • Introduction to the Sectors of the Economy • Factors of production • Understanding the business wheel and the laws regulating it • The role of Government in the economy • The Buyers, the Sellers and the Market <p>What is Law?</p> <ul style="list-style-type: none"> • Law and its forms and functions • Types of Legal Systems • The Civil and Common Law Systems • Understanding the characteristics and differences • Introduction to Business Law • The fundamentals, principles and language of law • Private and Public Law • Business and Legal Terminology • Grundstruktur einer internationalen Bilanzierung – IFRS <p>Socializing (Training Skills and Oral Interaction)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Business social etiquettes • Preparation for an Interview • Techniques, Preparing for the Global job market • Oral Practice in class <p>Grammar and Language Skills</p> <ul style="list-style-type: none"> • Revision of the Parts of Speech • The basic word order of an English sentence, Simple and Compound Sentences • Spellings and pronunciation Practical Business English

Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft. <ul style="list-style-type: none"> • Reading and listening comprehensions • Speaking Practice – conversation
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schlüsselqualifikationen II.2 (Sprache 2 – Englisch) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Std. / 3 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: Sprache 1 (Englisch) (Klausur 60 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 1. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch

Modulname	Schlüsselqualifikationen II.1 (IT-Praxisanwendungen)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden setzen sich mit den Grundlagen des erfolgreichen Projektmanagements aus der Sicht eines Projektleiters auseinander. Sie kennen die einzelnen Phasen des Projektmanagements (PM) sowie deren Handlungsfelder. Risikoanalyse, Ressourcenverwaltung und Kreativitäts- und Entscheidungsfindungstechniken beherrschen sie. Die praktische Umsetzung erfolgt mittels MS-Project.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen des PM (Definitionen, Ziele, Arten, Beteiligte, organisatorische Einbindung) • Bereiche des PM (Initialisierungsprozess, Bereiche, Phasen) • Projekte planen, steuern, abschließen • Aufgaben des Projektmanagers • Instrumente des PM • Kreativitäts- und Entscheidungsfindungstechniken • Ressourcen und deren Verwaltung • Praktische Umsetzung
Lehrformen	Vorlesung und spezielle Übungen direkt am PC
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Schlüsselqualifikation I.1 (IT-Anwendungssysteme)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Herdt-Verlag: MS-Project
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schlüsselqualifikationen III.1 (IT 3) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schlüsselqualifikationen I.1 (IT 1), Schlüsselqualifikationen III.1 (IT 3) Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 60 Std. / 2 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: IT 2 (praktische Prüfung am PC; 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach

Besonderes	Modulsprache Deutsch
------------	----------------------

Modulname	Schlüsselqualifikationen II.2 (Sprache 2 – Englisch)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Rita Bagchi, M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>Spezielle Kenntnisse der englischen Wirtschafts- und Rechtssprache sowie des englischsprachigen Geschäftslebens; Befähigung zur Führung geschäftlicher Telefonate in englischer Sprache und zu geschäftlichen Präsentationen in englischer Sprache.</p> <p>This module introduces and covers taxation, basics of management, company structure, telephone handling skills, and continues with more advanced English grammar and language skills. Students are prepared to handle the differences in international corporate cultures and given guidelines on understanding the three faces of a manager and how managerial duties are performed. Essential communication skills are dealt with in depth. At the end of this module, the student will have a greater understanding of the workings of management and being a manager, besides an extensive indoctrination in the workings of taxation and its various forms. The student will also be better equipped to be a part of the global workplace by learning the nuances of working with people from different backgrounds and cultures in a global environment. Basic PTP guidelines are also followed.</p>
Modulinhalte	<p>Taxation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Direct and Indirect Taxes • Corporation Tax, Sales Tax, Excise duties , VAT etc. • Translations and Key Vocabulary <p>Management (Basics)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Levels and Importance of Management • Basic Functions and categories • Qualities of a good Manager • Company Structure • Organization Chart • Team work for students. Learn to give a presentation on this topic <p>Importance of Human Resource Management</p> <ul style="list-style-type: none"> • People and their work place <p>Telephoning (Detail and Advance)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Structuring a call • Telephone Techniques and improving your performance • Dealing with Complaints and Customer Service • Note taking, Key Vocabulary and Translations • Team work: Interaction and Communication in class, Telephone Etiquette (Recognizing Various Foreign Accents and Oral Practice.) <p>Grammar and Language Skills</p>

	<ul style="list-style-type: none"> • Nouns – Countable and Uncountable nouns, Quantifiers • Numerals, (Importance of numbers, Typographic signs and symbols) • Number exercises, Articles, Time and Time expressions • Interactive Language exercises
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Modul Schlüsselqualifikationen I.1 (Englisch 1)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schlüsselqualifikationen III.2 (Sprache 3 – Englisch) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Std. / 3 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: : Sprache 2 (Englisch) (Klausur 60 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gem. § 6 Abs. 2 StO für den Studiengang kann das Modul bei ausreichenden Interessentenzahlen und gegebenen Lehrkapazitäten auch in anderen Fremdsprachen gewählt werden.

Modulname	Schlüsselqualifikationen III.1 (IT-Präsentationstechnik)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden haben vertiefte Fachkenntnis über theoretische Regeln zum Aufbau von Präsentationen und beherrschen softwaretechnische Werkzeuge, um diese selbständig und termingerecht in einer wissenschaftlichen Präsentation umzusetzen. Die Studierenden sind in der Lage, nach einer inhaltlichen und zeitlichen Vorgabe ein komplexes Projekt zu erstellen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation und Kommunikation • Grundlagen zu Präsentationstechniken • Planung, Aufbau und Realisierung von rechnergestützten Präsentationen • praktische Projektarbeit zu einem vorgegebenen Themenkomplex
Lehrformen	Vorlesung und spezielle Übungen direkt am PC
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Schlüsselqualifikation I.1 (IT-Anwendungssysteme)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. RRZN Hannover: PowerPoint Grundlagen
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schlüsselqualifikationen I.1 (IT 1), Schlüsselqualifikationen II.1 (IT 2)
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 60 Std. / 2 CP eigene Projekterstellung unter Anleitung
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: IT 3 (praktische Prüfung am PC; 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gem. § 6 Abs. 2 StO für den Studiengang kann das Modul bei ausreichenden Interessentenzahlen und gegebenen Lehrkapazitäten auch in anderen Fremdsprachen gewählt werden.

Modulname	Schlüsselqualifikationen III.2, (Sprache 3 – Englisch)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Rita Bagchi, M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>Spezielle Kenntnisse der englischen Wirtschafts- und Rechtssprache sowie des englischsprachigen Geschäftslebens; Befähigung zum Schreiben geschäftlicher Briefe, Faxe und E-Mails in englischer Sprache; Befähigung zum Schreiben englischsprachiger Bewerbungen und zur Führung von Bewerbungsgesprächen in englischer Sprache.</p> <p>This module covers the world of business and organizations in greater detail and introduces the student to the concepts and working of business organizations along with the requirements and legal formats to setting up the same. The goal is to provide the student with the knowledge of and expertise in legal concepts and procedures necessary to succeed as a paralegal in both the legal and business arenas.</p> <p>The student is familiarized with the concept of human resources and how to prepare their resumes, handle interviews and taught how to deal with an international job market. Coverage also includes the formatting and guidelines to effective communication over business correspondence and usage of correct grammar, punctuations, jargons, wordiness, idioms, etc to enhance ones writing skills. While placing emphasis on the analytical, organizational, and technological skills necessary to thrive in the workplace.</p>
Modulinhalte	<p>Types of Business Organizations</p> <ul style="list-style-type: none"> • Basic Legal Format for structuring a business • Various Types of Business Organisations and their Legal Prerequisites • Vocabulary, Translations and Explanations <p>Paralegals</p> <ul style="list-style-type: none"> • Who are Tax Auditors, Paralegals or Investigators? • Job profile, role and duties • Trainings, other qualifications, advancement and job outlooks <p>Business Letters</p> <ul style="list-style-type: none"> • Introduction to Routine Business letters and Goodwill Business letters • Layout, Parts of a business Letter, Address Elements and Various Salutations used in this world • How to write a Resume / Curriculum Vitae along with a Covering Letter • Two Goodwill Letters • Common mistakes <p>Grammar and Language skills</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verb Patterns • Verbs, Verb Tenses and Imperatives • Language exercises

	<ul style="list-style-type: none"> • Understand Idioms • Language exercises
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Module Schlüsselqualifikationen I.1 (Englisch 1), Schlüsselqualifikationen II.2 (Englisch 2)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schlüsselqualifikationen IV, Teilmodul Fachfremdsprache (Englisch) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 90 Std. / 3 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	3 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: Sprache 3 (Englisch) (Klausur 60 Minuten)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 3. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gem. § 6 Abs. 2 StO für den Studiengang kann das Modul bei ausreichenden Interessentenzahlen und gegebenen Lehrkapazitäten auch in anderen Fremdsprachen gewählt werden.

Modulname	Sprache 4 (Schlüsselqualifikationen IV – Teilmodul Sprache)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Gitta Müller / Rita Bagchi, M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>Spezielle Kenntnisse der englischen Wirtschafts- und Rechtssprache sowie des englischsprachigen Geschäftslebens; Befähigung zur geschäftlichen Kommunikation in englischer Sprache mit Vertragspartnern, Kunden und Kollegen; Sensibilisierung für Kommunikationsbarrieren und interkulturelle Unterschiede sowie ungeschriebene Regeln des Geschäftslebens.</p> <p>Students have to make a business plan, showing clearly the Legal, Marketing, Financial, Production and Human Resource plans and strategy, then test the product idea to find out if it has potential success.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to Business Planning <ul style="list-style-type: none"> ○ What is a Business Plan? ○ The link between the Business Plan and the Budget ○ Preparing a Business Plan ○ What Providers of Finance want from a Business Plan • Communication and Communication Skills <ul style="list-style-type: none"> ○ Meeting Skills (With Oral Practice) ○ Negotiation Skills (With Oral Practice) ○ Customer Care and Presentations ○ Understanding Signs and Notices ○ Barriers of Communication • Understanding Global Business Manners and Intercultural Differences (Basics) • Grammar and Language skills <ul style="list-style-type: none"> ○ Prepositions ○ Conditional Clauses ○ Language exercises
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Module Schlüsselqualifikationen I.1 (Sprache 1 - Englisch), Schlüsselqualifikationen II.2 (Sprache 2 – Englisch), Schlüsselqualifikationen III.2 (Sprache 3 - Englisch)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: Schlüsselqualifikationen IV Teilprüfung Fachfremdsprache – Englisch (Klausur 60 Minuten) Anstelle einer Klausur kann in einem oder beiden Modulteilern auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gem. § 6 Abs. 2 StO für den Studiengang kann das Modul bei ausreichenden Interessentenzahlen und gegebenen Lehrkapazitäten auch in anderen Fremdsprachen gewählt werden.

Modulname	Marketing (Schlüsselqualifikationen IV – Teilmodul fremdsprachliche Fachveranstaltung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Gitta Müller / Rita Bagchi, M.A. PGDPRA.
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden sowohl die Grundlagen des Marketings im Rahmen einer Fachvorlesung in englischer Sprache zu vermitteln und sie so zur fachlichen Kommunikation in englischer Sprache zu befähigen.</p> <p>The course goals are:</p> <ul style="list-style-type: none"> • To introduce the students to marketing management and to the elements of marketing analysis (customer analysis, company analysis and competitor analysis). • To familiarize the students with the elements of the marketing mix (product, pricing, promotion, and distribution strategies) and enhance their problem solving and decision making abilities in these areas. • To provide the students with a comprehensive framework to evaluate marketing decisions and to create successful marketing initiatives. • To expand their knowledge of the marketing industry while increasing their awareness of the strategic and tactical decisions behind today's top performing brands.
Modulinhalte	<p>Principles of Marketing</p> <ul style="list-style-type: none"> • Understanding Marketing Management and the Marketing Process <ul style="list-style-type: none"> ○ What is Marketing? ○ Objectives of Marketing and Types of Market • Marketing Research <ul style="list-style-type: none"> ○ Types of Research ○ Market Segmentation • Strategic Planning and the Marketing Process <ul style="list-style-type: none"> ○ The Marketing Plan (clearly understanding the term AOSTC) ○ Analysis: - SWOT, PEST, and Porter's Five Forces • Developing the Marketing Mix • Product <ul style="list-style-type: none"> ○ Product Characteristics and Classifications ○ Product Life Cycle ○ Branding <ul style="list-style-type: none"> • Price ○ Pricing Policies ○ Pricing Strategies • Place <ul style="list-style-type: none"> ○ The Nature and Types of Distribution Channels ○ Why are Marketing Intermediaries used? ○ Channel Intermediaries • Promotion

	<ul style="list-style-type: none"> ○ The communication process and its elements ○ Understanding a) Promotional Mix b) Media Mix and the characteristics of each component. ○ Direct Marketing ○ Promotional Activities and objectives ○ Understand the promotional strategies that are appropriate for each stage of the product life cycle. ○ Benefits of Marketing and Buyer Behaviour
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) erforderlich sind gute Englischkenntnisse sowie dem Ausbildungsstand im 6. Semester adäquate Rechtskenntnisse
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Prüfung: Schlüsselqualifikationen IV Teilprüfung Marketing (Klausur 60 Minuten) Anstelle einer Klausur kann in einem oder beiden Modulteilern auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gem. § 6 Abs. 2 StO für den Studiengang kann das Modul bei ausreichenden Interessentenzahlen und gegebenen Lehrkapazitäten auch in anderen Fremdsprachen gewählt werden.

Modulname	Comparative Case Studies (Schlüsselqualifikationen IV – Teilmodul fremdsprachliche Fachveranstaltung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Veranstaltung bereits vorhandene sprachliche und rechtliche Kenntnisse vertiefen. Analytische Fähigkeiten sollen gestärkt werden. Ziel ist es, komplexe Sachverhalte in kurzer Zeit zu erfassen, aufzubereiten und einer rechtlichen Bewertung zuzuführen. Bereits vorhandene rechtliche Kenntnisse sollen so zeitnah auf praktische Fälle angewendet werden. In der Vorbereitung wird die Fähigkeit zu gründlicher rechtlicher Expertise durch Anwendungsbeispiele verfestigt und es werden Präsentationstechniken ebenso wie Moderationstechniken geübt.
Modulinhalte	In den ersten maximal 45 Minuten jeder Lehrveranstaltung wird den Studierenden eine Folge einer amerikanischen oder englischen Fernsehserie oder ein Filmausschnitt aus einem Spielfilm in englischer Sprache vorgespielt. Inhalt der Aufführungen sind szenische Darstellungen aus einem Gerichtsverfahren oder ein anderweitig rechtlich relevanter Sachverhalt. Die Auswahl erfolgt durch die Lehrenden; den Fällen soll wirtschaftsrechtlicher Bezug innewohnen. Jedem Kursteilnehmer wird eine der aufzuführenden Folgen bzw. Ausschnitte zu Semesterbeginn übermittelt. Er hat die Aufgabe, diese vor der Aufführung zu analysieren, den Sachverhalt einschließlich der aufgeworfenen Rechtsfragen herauszuarbeiten und in englischer Sprache eine vergleichende Darstellung der Sach- und Rechtslage nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland zu erarbeiten. Unter Zuhilfenahme dieser Darstellung wird er nach der Aufführung der von ihm analysierten Folge den Fall zur Diskussion stellen und gemeinsam mit den übrigen Teilnehmern einen Lösungsvorschlag des aufgeworfenen rechtlichen Problems nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland in englischer Sprache erarbeiten.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Projektarbeit • Gruppen- und Teamarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) erforderlich sind gute Englischkenntnisse sowie dem Ausbildungsstand im 6. Semester adäquate Rechtskenntnisse
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Keine, die Studierenden müssen anhand der Gesetzestexte mithilfe von Kommentierungen anhand des bereits erworbenen Wissens Lösungen eigenständig erarbeiten
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Schlüsselqualifikationen IV

	Teilmodul Fremdsprachliche Fachveranstaltung – Comparative Case Studies Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch / Englisch

Modulname	<p>„SUNY Model European Union“ (Simulation einer Tagung des Europarats – Teilnahme am Projekt) (Schlüsselqualifikationen IV – Teilmodul fremdsprachliche Fachveranstaltung)</p>
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden sollen ihre vorhandenen Kenntnisse im Europarecht vertiefen und in der Diskussion argumentativ verwenden können. Die in englischer Sprache durchzuführende Vorbereitung festigt das Lese- und Anwendungsverständnis der englischen Sprache auch fach- und themenbezogen, die mit zahlreichen Muttersprachlern ausschließlich in englischer Sprache durchgeführte Simulation verstärkt die Kommunikations- und Diskussionsfähigkeit der Studierenden sowohl in sprachlicher als auch in fachlicher Hinsicht. Die dabei mit Teilnehmern aus verschiedenen europäischen und außereuropäischen Ländern zu erzielenden Ergebnisse führen zu ersten internationalen Erfahrungen und einer Verstärkung der Sozialkompetenz. Verhandlungstechniken werden praxisnah vermittelt.</p>
Modulinhalte	<p>Das „Institute of European Studies at SUNY“ an der „State University of New York“ in New Paltz (USA, Bundesstaat New York) begründete das SUNY Model EU. In dieser Simulation mit internationaler Beteiligung repräsentieren die teilnehmenden Universitäten und deren Studierende Länderdelegationen aus Mitgliedstaaten der Europäischen Union während einer Tagung des Europäischen Rates. Gewöhnlich besteht eine Delegation aus einem Team von vier Personen, in der jeder teilnehmende Studierende ein Mitglied der aktuellen Regierung des Mitgliedstaates darstellt. Üblicherweise handelt es sich um den jeweiligen Ministerpräsidenten, den Außenminister, den Finanzminister und den ständigen Vertreter beim Europäischen Rat (COREPER). Darüber hinaus werden auch der Kommissionpräsident, der Hohe Vertreter der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und weitere Personen sowie eine Delegation der Europäischen Kommission in die Simulation einbezogen, ebenfalls simulieren die Studierenden ein teilnehmendes Pressekorps.</p> <p>Die Delegationen stimmen ein Thema ab und übersenden dieses einen Monat vor der Durchführung der Tagung, welche im Wechsel von einer der teilnehmenden Hochschulen ausgerichtet wird, an den Präsidenten zur Vorbereitung. Dort werden die Tagungsordnungspunkte vorbereitet und die Tagung (in der Regel drei Tage) wird schließlich durchgeführt. Die Delegationen verteilen sich während der Tagung auf die unterschiedlichen Fachsitzungen, stimmen sich mit Delegationen anderer Länder ab und erarbeiten gemeinsam die angestrebten Entscheidungen.</p> <p>Es sind vorbereitend folgende Aufgaben in Form von Selbststudium und einer Präsenzveranstaltung (Blockveranstaltung) zu erfüllen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verteilung der Rollen - Vorträge in englischer Sprache zu Bedeutung, Aufgaben und aktuellen Themenstellungen des Europäischen Rates - gemeinsame Erarbeitung der Inhalte des von der State University of New York in New Paltz herausgegebenen Leitfadens zur Simulation („Bluebook“) - Vorträge in englischer Sprache zu den jeweils handelnden Personen des vertretenen Mitgliedstaates unter Einbeziehung aktueller politischer Entwicklungen

	<ul style="list-style-type: none"> - Herausarbeitung denkbarer Ziele in der Simulation - Besprechung von Verhandlungstechniken <p>Die Simulation selbst findet als Blockveranstaltung jeweils im Winter oder Frühjahr an einer der teilnehmenden Hochschulen in Europa oder Nordamerika statt.</p> <p>Der jeweilige Zeitplan zur Durchführung der Veranstaltung wird unter den teilnehmenden Hochschulen jeweils am Ende der Simulation abgestimmt.</p> <p>In der Simulation sind fundierte Kenntnisse des Europarechts ebenso maßgeblich wie die Kenntnis von Verhandlungstechniken</p>
Lehrformen	Projektarbeit Gruppen- und Teamarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) erforderlich sind adäquate Kenntnisse des Europarechts sowie gute Englischkenntnisse
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	SUNY Guide to the Model European Union (jeweils aktuelle Edition) Lehrbücher des Europarechts Lehrbücher zu Verhandlungstechniken
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Schlüsselqualifikationen IV Teilmodul Fremdsprachliche Fachveranstaltung – SUNY Model Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch/ Englisch

Modulname	Praxissemester im Ausland mit Coaching-Programm
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Dick/ Prof. Dr. Geng/ Prof. Dr. Hofbauer/ Prof. Dr. Hofmann/ Prof. Dr. Lisiewicz/ Prof. Dr. U. Müller/ Prof. Dr. Müller-Grune /Prof. Dr. Neumann/ Prof. Dr. Schackmar/ Prof. Dr. Schellberg/ Prof. Dr. Schneider/ Prof. Dr. Ulbrich
Qualifikationsziele	Ziel des praktischen Studiensemesters im Ausland ist es, bereits erworbenes Wissen praxisnah umzusetzen und Fähigkeiten zur Lösung konkreter Aufgabenstellungen zu entwickeln. Es soll ein hohes Maß an Kenntnissen und praktischen Erfahrungen erworben werden, die für die spätere berufliche Tätigkeit als Wirtschaftsjurist im internationalen Umfeld (Bachelor of Laws) relevant sind.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Mindestens 20-wöchiges Praktikum im Ausland • Einsatz bei wirtschaftsrechtlichen Aufgaben • Anfertigung einer wissenschaftlichen Praxisarbeit
Lehrformen	<p>Das praktische Studiensemester wird von der Hochschule inhaltlich bestimmt und durch einen Hochschullehrer oder Dozenten begleitet. Die vorgesehenen Aufgabenstellungen und spätere Änderungen sind mit dem betreuenden Hochschullehrer abzustimmen. Die Dauer des Praktikums beträgt regelmäßig 20 Wochen, während derer der Studierende im Rahmen der betriebsüblichen Arbeitszeit eines Vollzeitbeschäftigten eingesetzt wird. Den Studierenden steht während des Praktikums ein Hochschullehrer als Ansprechpartner zur Verfügung.</p> <p>Der Studierende erstellt während des Praktikumssemesters eine wissenschaftliche Praxisarbeit.</p> <p>Inhalt dieser Praxisarbeit ist die problemgerechte Bearbeitung einer in dem praktischen Studiensemester gestellten wirtschaftsjuristischen Aufgabe oder die wissenschaftsorientierte Untersuchung einer theoretischen Frage mit praktischem Bezug. Bei der Themenfindung und der Gliederung werden die Studierenden durch die praktikumsbetreuende Lehrkraft unterstützt.</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten (Merkblätter der Betreuer)
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule:</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:</p> <p>Andere Studiengänge:</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 900 Std. / 30 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	30 CP
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Praktikumsarbeit</p> <p>Die praktikumsbetreuende Lehrkraft benotet die Leistungen des Studierenden während des praktischen Studiensemesters auf der Grundlage der Ergebnisse der Praxisarbeit.</p>

	Die Modulnote geht in die Bachelorgesamtnote nur mit einem Gewicht ein, das einem Drittel der dafür erworbenen ECTS-Punkte entspricht (§ 19 PO für den Studiengang).
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 4. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache kann auch Englisch sein, je nach Wahl der Praktikumsstelle

Modulname	Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 1 (Bilanzsteuerrecht einschließlich Ertragsbesteuerung bei Personengesellschaften)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist, systematisch und praxisorientiert vertiefende Kenntnisse über die steuerliche Gewinnermittlung zu vermitteln. Ferner werden die Grundlagen über die Besteuerung von Personengesellschaften geschaffen. Eine Verbindung mit Bilanzsteuerrecht empfiehlt sich, da dadurch die anspruchsvollen Gebiete der Sonder- und Ergänzungsbilanzen sowie der Kapitalkonten einschließlich möglicher Übertragungen und Einlagen bei Personengesellschaften den Schwerpunkt bilden. Die Studierenden sollen in der Lage sein, eigenständig bilanzsteuerliche Fragestellungen sowie Grundlagen der Ertragsbesteuerung bei Personengesellschaften zu erfassen und zu lösen.</p> <p>Fachkompetenz und Methodenkompetenz sollen im Bereich des Bilanzsteuerrechts und der Besteuerung bei Personengesellschaften erworben werden. Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der steuerlichen Gegebenheiten und Möglichkeiten insbesondere bei den abweichenden Bestimmungen zur Handelsbilanz. Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung von Literatur, Auffassung der Finanzverwaltung und Rechtsprechung.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über das Bilanzsteuerrecht • Rechtsgrundlagen • Grundfragen der Bilanzierung • Maßgeblichkeit der Handelsbilanz für die Steuerbilanz • Ausgewählte Bilanzpositionen • Entnahmen und Einlagen unter besonderer Berücksichtigung von Entstrickung und Verstrickung • Einnahmen - Überschuss – Rechnung • Personengesellschaften in der Einkommen- und Körperschaftsteuer • Betriebsvermögen einer Personengesellschaft • Gewinnermittlung einer Personengesellschaft - Besonderheiten – • Verhältnis Gesellschafter und Gesellschaft im Steuerrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) vorausgesetzt werden Kenntnisse aus Steuern I und II (Externe Rechnungslegung und Besteuerung; Unternehmenssteuerrecht)
Literatur/ multimediale Lehr-	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen

und Lernprogramme	werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Grobshäuser / Maier / Kies: Besteuerung der Gesellschaften Falterbaum / Bolk / Reiß / Eberhart: Buchführung und Bilanz Horschitz / Groß / Weidner: Bilanzsteuerrecht und Buchführung Kirchhof: Kommentar zum EStG Schmidt: Kommentar zum EStG Tipke / Lang: Steuerrecht Weber-Grellet: Bilanzsteuerrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Betrieb und Steuern 2 Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: alle anderen wirtschaftsrechtlichen Module Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Betrieb und Steuern 1 (Modulprüfung Schwerpunkt I / 1 oder II / 1) (Klausur 120 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 1	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune	
Qualifikationsziele	<p>In beiden Modulen werden Bezüge zum allgemeinen Verwaltungsrecht (einschließlich Verwaltungsvollstreckung) und Verwaltungsprozessrecht (einschließlich einstweiliger Rechtsschutz) hergestellt und so die Anwendung dieser beiden Materien gefestigt und vertieft.</p> <p>1. Den Studierenden werden die Grundlagen des Gewerberechts einschließlich der Besonderheiten des Handwerks- und Gaststättenrechts mit konkreten Bezügen zum Europarecht, zur Wirtschaftsverfassung sowie zum Recht der Selbstverwaltung (IHK, Handwerkskammer) vermittelt.</p> <p>2. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über öffentlich-rechtliche Vorgaben und Grenzen der Grundstücksnutzung. Sie werden in die Lage versetzt, Risiken der Grundstücksnutzung aus öffentlich-rechtlichen Gesichtspunkten heraus zu erkennen, Gestaltungsmöglichkeiten für eine effiziente Grundstücksnutzung und -verwertung zu erkennen und diese, ggf. unter Einbeziehung der hoheitlichen Entscheidungsträger, umzusetzen.</p>	
Modulinhalte	<p>Teilmodul Gewerberecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Berufsfreiheit (Art. 12 Abs. 1 GG) • Grundsatz der Gewerbefreiheit • Anzeige- und Genehmigungspflichten nach der Gewerbeordnung (z.B. für Makler und Bauträger) und dem Gaststättengesetz • Ausübung eines Handwerks • Eintragungs- und Genehmigungspflichten nach der Handwerksordnung • spezifische Bezüge zum Europarecht (Dienstleistungsfreiheit, Niederlassungsfreiheit, Einfluss auf das innerstaatliche Verwaltungsrecht) • Grundzüge des Rechts der Selbstverwaltung (Kammersystem) 	<p>Teilmodul Öffentliches Baurecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge zur Bebaubarkeit eines Grundstücks • Baugenehmigung nach Planungsrecht (planungsrechtliche Bereiche, Bebauungsplan nach dem BauGB und der BauNVO) und Bauordnungsrecht • Grundzüge des Umwelt- und Immissionsschutzrechts (einschließlich Altlasten nach dem BBodSchG) • Bedeutung der Baugenehmigung im Vertragsrecht (z.B. nach der MaBV; im Kaufrecht, nach dem WEG) • Interaktion mit Kommunen und Behörden (einschließlich städtebaulicher Vertrag)
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) notwendige Verständnisgrundlage: Öffentliches Recht I und II	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.	
Lehrbriefautor		

Verwendbarkeit	Folgemodule: Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 2 Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Immobilienrecht, Vertragsgestaltung, Zivilrecht Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Unternehmen und Verwaltung 1 (Modulprüfung Schwerpunkt I / 1 oder II / 1) (Klausur 120 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (je Teilmodul 2 LVS)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Schwerpunktmodul Personal, Arbeits- und Sozialrecht 1 (Vertiefung Individual- und Kollektivarbeitsrecht)	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mathias Ulbrich	
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, die Grundlagen des Arbeitsrechts wissenschaftlich fundiert und praxistauglich zu vertiefen und auf den neuesten Stand der Arbeitsrechtswissenschaft zu bringen. Dazu werden für die arbeitsrechtliche Praxis bedeutsame Themenkomplexe anhand von Fällen und Fallstudien theoretisch aufbereitet und eigenständig-kritische Lösungsansätze von den Studierenden allein oder in Gruppen erarbeitet. Die Studierenden erwerben dadurch eine ausgeprägte Fähigkeit zur praxisgerechten Problemlösung und können Entscheidungen auch in neuen und unvertrauten Situationen sowie bei unvollständiger oder begrenzter Informationslage sachgerecht treffen.	
Modulinhalte	<p>Vertiefung Individualarbeitsrecht (Vertiefung von Einzelfragen)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung und Einführung • Gleichbehandlung im Arbeitsrecht • Betriebsübergang gem. § 613 a BGB • Inhaltskontrolle von Arbeitsverträgen gem. § 305 ff. BGB • Besondere Arbeitsverhältnisse (bspw. Teilzeitarbeit, befristete Arbeitsverhältnisse, Arbeitnehmerüberlassung) • Flexibilisierung der Arbeitszeit (bspw. Arbeitszeitkonten, Wertguthaben, flexibler Übergang in den Ruhestand) • Leistungsstörungenrecht (bspw. Haftung des Arbeitnehmers, Entgeltfortzahlung) • Beendigung des Arbeitsvertrags: Abmahnung, Kündigungsrecht, Druckkündigung, Verdachtskündigung, Aufhebungsvertrag • Betriebliche Altersversorgung (Grundzüge) • Grundfragen des Auslandseinsatzes von Inländern sowie des Inlandseinsatzes von ausländischen Arbeitskräften 	<p>Vertiefung kollektives Arbeitsrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tarifvertragsrecht: Geltungsbereich, Günstigkeitsprinzip, Tariflohnerhöhung und Effektivlöhne, Nachwirkung, dynamische Verweisung, Tarifkonkurrenz und -pluralität • Arbeitskampfrecht: Betriebsstilllegung bei Streik, Streikbruchprämien, Flashmob im Arbeitskampf • Betriebsverfassungsrecht: Kosten der Betriebsratstätigkeit, Mitwirkung bei Einstellung, Versetzung und Kündigung sowie bei Einführung von Kurzarbeit; Interessenausgleich, Sozialplan, Nachteilsausgleich • Anzeigepflichtige Entlassungen nach § 17 ff. KSchG • Unternehmensmitbestimmung
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) vorausgesetzt werden solide Zivilrechtskenntnisse und Kenntnisse aus dem Modul Arbeitsrecht sowie dem Teilmodul Sozialrecht im Modul Öffentliches Recht II
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	(Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters) Boemke / Luke / Ulrici: Fallsammlung zum Schwerpunktbereich Arbeitsrecht Hromadka / Maschmann: Arbeitsrecht I+II Junker: Grundkurs Arbeitsrecht Kokemoor / Kreissl: Arbeitsbuch Arbeitsrecht Pallasch: Arbeitsrecht Preis: Praxislehrbuch Arbeitsrecht I+II jährlich aktualisiertes Skript zum Koll. Arbeitsrecht, Übersichten, Beispielfälle
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Schwerpunktmodul „Personal, Arbeits- und Sozialrecht 2“ Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wahlpflichtteilmodul „Projektstudium zum Arbeits- und Sozialrecht“; Schwerpunktmodule „Sanierungs- und Insolvenzmanagement“, „Betrieb und Steuern“, „Unternehmen und Verwaltung“ Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung Arbeitsrecht / Personal 1 (= Modulprüfung Schwerpunkt I / 1 oder II / 1) (Klausur, 120 Minuten) Die Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS (je Teilmodul 2 LVS)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch Bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Schwerpunkt Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar / Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	In diesem Modul des Insolvenzrechts sollen den Studierenden vertiefte Kenntnisse hinsichtlich besonderer Verfahren im Insolvenzverfahren vermittelt werden. Dabei liegt der Schwerpunkt bei dem Insolvenzplan, der Eigenverwaltung, der Restschuldbefreiung und dem Verbraucherinsolvenzverfahren. Die Einzelheiten werden anhand von Beispielen erarbeitet und befähigen die Studierenden, sich wissenschaftlich-kritisch mit den Anforderungen dieser Verfahrensarten auseinander zu setzen und fundierte Entscheidungen auf diesem Gebiet zu treffen. Darüber hinaus wird ein Überblick über die EG-Verordnung über Insolvenzverfahren und das allgemeine internationale Insolvenzrecht vermittelt.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Insolvenzplan • Eigenverwaltung • Restschuldbefreiung • Verbraucherinsolvenzverfahren • EG-Verordnung über Insolvenzverfahren • Deutsches Internationales Insolvenzrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Besuch des Moduls „Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Althaus, Manfred / Kasper, André: Insolvenzpraxis für Gläubiger, Stuttgart u. a. O.</p> <p>Bauer, Joachim: Rechtsfragen der Unternehmenssanierung, Recklinghausen</p> <p>Bickhoff, Nils / Blatz, Michael / Eilenberger, Guido / Haghani, Sascha / Kraus, Karl-J. (Hrsg.): Die Unternehmenskrise als Chance. Innovative Ansätze zur Sanierung und Restrukturierung, Berlin u. a. O.</p> <p>Birker, Klaus / Pepels, Werner (Hrsg.): Handbuch krisenbewusstes Management, Berlin</p> <p>Fechner, Dietrich / Kober, Bernd (2004): Praxis der Unternehmenssanierung, Neuwied</p> <p>Ferslev, Rainer: GmbH – Haftungsfallen bei Gründung, Krise, Sanierung, Bonn</p> <p>Foerste, Ulrich: Insolvenzrecht, München</p> <p>Gogger, Martin: Insolvenzgläubiger-Handbuch, München</p> <p>Hanen, Birgit: Die Bedeutung der Personalentwicklung für das Turnaround-Management, München und Mering</p> <p>Hess, Harald / Fechner, Dietrich / Freund, Konrad / Körner, Friederike: Sanierungshandbuch, Berlin</p>

	<p>Kemner, Dag Ewald: Unternehmensfinanzierungen bei Krise, Sanierung und Insolvenz, Wiesbaden</p> <p>Lauer, Jörg: Das Kreditengagement zwischen Sanierung und Liquidation, Stuttgart</p> <p>Neujahr, Elke (Hrsg.): PR in schwierigen Zeiten, München</p> <p>Niering, Christoph / Hillebrand, Christoph: Wege durch die Unternehmenskrise. Ein Praxisleitfaden für Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmer, Köln</p> <p>Pannen, Klaus / Deuchler, Ingrid / Kahlert, Günter / Undritz, Sven–Holger: Sanierungsberatung, Köln</p> <p>Schellberg, Bernhard: Die Insolvenz mittelloser Personen, Schmalkalden</p> <p>Schellberg, Bernhard: Sanierungsmanagement, Berlin</p> <p>Schmeisser, Wilhelm / Bretz, Michael / Kessler, Jürgen / Krimphove, Dieter (Hrsg.): Handbuch Krisen- und Insolvenzmanagement, Stuttgart</p> <p>Schulz, Dirk / Bert, Ulrich / Lessing, Holger: Handbuch Insolvenz, Freiburg u.a.O.</p> <p>Wildemann, Horst: Sanierungsstrategien. Leitfaden zur Bewältigung und Abwehr von Unternehmenskrisen, München</p> <p>Wilkes, Malte W. / Fleischhauer, Anke: Kommunizieren wenn es drauf ankommt!, Berlin</p> <p>Zimmermann, Walter: Insolvenzrecht, Heidelberg u.a.O.</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: Schwerpunktmodul „Sanierungs- und Insolvenzmanagement 2“</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul „Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1“; Modul „Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung“; Schwerpunktmodule „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“ oder „Betrieb und Steuern“</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 150 Std. / 5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 CP
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1 (= Modulprüfung Schwerpunkt I / 1 oder II / 1)</p> <p>(Klausur 120 Minuten oder Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang). Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)</p> <p>Teilnahme empfohlen für das 5. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 4 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	<p>Modulsprache Deutsch</p> <p>Gastvorträge von Insolvenzverwaltern, Bankenvertretern, Steuerberatern</p>

Modulname	Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 2
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann (Teilmodule 1, 2 und 3); Prof. Dr. Hofbauer (Teilmodul 3)
Qualifikationsziele	<p>Fachkompetenz:</p> <p>Teilmodul 1: Einfluss der Besteuerung auf Unternehmensentscheidungen Erwerb von vertieften Kenntnissen im Bereich des Steuerrechts unter besonderer Berücksichtigung unternehmerisch bedeutsamer betriebswirtschaftlicher Fragestellungen wie z.B. Finanzierung; Rechtsformwahl und –wechsel; Standortwahl; Investitionsentscheidungen; Unternehmensnachfolge. Dabei werden insb. nationale, aber auch grenzüberschreitende Sachverhalte in die Analyse mit einbezogen.</p> <p>Teilmodul 2: Besteuerung von Kapitalgesellschaften mit Vertiefung Gewerbesteuer Erweiterte Kenntnisse der steuerrechtlich relevanten Normen für die Besteuerung einer KapGes; Besonderheiten der körperschaftsteuerlichen Gewinnermittlung (Gesellschafter-Fremdfinanzierung; Beteiligungsertrag und –verkäufe; Organschaft; verdeckte Gewinnausschüttung, verdeckte Einlagen); Grundzüge grenzüberschreitender Tätigkeiten; praxisrelevante Vertiefung zur Gewerbesteuer</p> <p>Teilmodul 3: Seminar „Betrieb und Steuern“ Selbständige Bearbeitung einer vorgegebenen sachliche Aufgabe in begrenzter Zeit; Erarbeitung eines systematisch aufgebauten und begründeten Lösungsvorschlag</p> <p>Systemkompetenz</p> <p>Teilmodul 1 und 2: Erkennen der Steuerbelastungsdifferenzen als Anlässe von Verzerrungen; Kennen lernen von Modelle zur Berücksichtigung von Steuern bei unterschiedlichen Entscheidungen; Ableitung von Gestaltungs- bzw. Handlungsempfehlungen für die Praxis; Bedeutung des Trennungsprinzips und zivilrechtlicher Vertragsgestaltungen bei einer KapGes;</p> <p>Teilmodul 3: Problembewusstsein über die Erarbeitung einer wissenschaftlichen Arbeit zu vorgegebenen Themen; fachbezogene Vorbereitung für Bachelor-Arbeit</p> <p>Methodenkompetenz</p> <p>Teilmodul 1 und 2: Anwendung der Rechtsnormen, Verwaltungsanweisungen und Rechtsprechung (FG; BFH; EuGH) auf betriebliche Sachverhalte.</p> <p>Teilmodul 3: Anfertigung einer wissenschaftlichen Seminararbeit zu sowohl grundlegende Fragen der Besteuerungs- und Rechnungslegungstheorie als auch zu aktuellen Tendenzen in Theorie und Praxis der Besteuerung bzw. der externen Rechnungslegung</p> <p>Sozialkompetenz</p> <p>Eigenständige Auswahl und Bewertung problemorientierter Rechtsgrundlagen, nationale Rechtsprechung sowie des EuGH und relevanter Fachzeitschriften; Selbständige Analyse kritischer Fälle und Entscheidungen und deren Auswirkungen; Ausarbeitung und Präsentation einer wissenschaftlichen Arbeit vor Studierenden und Praktikern.</p>
Modulinhalte	Teilmodul 1: Die Veranstaltung konzentriert sich auf eine Darstellung der

	<p>betriebswirtschaftlich relevanten Grundlagen des Unternehmenssteuerrechts. Vermittelt wird das notwendige Grundlagenwissen, das Voraussetzung und Ausgangspunkt sowohl für eine wissenschaftliche wie auch berufspraktische Auseinandersetzung mit den steuerrechtlichen Vorschriften und ihren Wirkungen auf nationale sowie grenzüberschreitende unternehmerische Entscheidungen bildet.</p> <p>Die Schwerpunkte liegen auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen • Besteuerung und Standortwahl • Besteuerung und Rechtsformwahl, -wechsel sowie Strukturänderungen (Umwandlungen) • Besteuerung und Investitionsplanung • Besteuerung und Finanzierung <p>Teilmodul 2: Die Veranstaltung konzentriert sich auf eine vertiefende Darstellung:</p> <p>Im Bereich Besteuerung von Kapitalgesellschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besteuerungssysteme (Trennungsprinzip; Transparenzprinzip) • Steuerpflicht ; Ermittlung z. v. EK. • Leistungsbeziehung: Gesellschafter - Gesellschaft (vGA, verdeckte Einlage) • Gliederung Eigenkapital (Nennkapital, Steuerliches Einlagekonto, Sonstige Rücklagen) • Ausgewählte Sonderfragen (Organschaft; Gesellschafter-Fremdfinanzierung; Beteiligungserträge und –verkäufe; Kapitalherauf- und –herabsetzung; Liquidation) <p>Im Bereich des Gewerbesteuer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Steuerobjekt; Ermittlung Gewerbeertrag; Modifikationen der Ausgangsbemessungsgrundlagen • Ausgewählte Problembereiche bei Hinzurechnungen und Kürzungen sowie beim Verlustvortrag • Nominelle versus effektive Gewerbesteuerlast • Gewerbesteuer-Rückstellung • Reformansätze der Gewerbesteuer <p>Teilmodul 3: Die Inhalte der Seminarveranstaltung „Betrieb und Steuern“ orientieren sich an aktuellen Steuerrechtsentwicklungen, Reformkonzepten und/oder praktischen nationalen und/oder grenzüberschreitenden Sachverhalten. Im Kern müssen dabei neben den betriebswirtschaftlichen auch die steuerrechtlichen Problemfelder eigenverantwortlich berücksichtigt werden.</p>
Lehrformen	<p>Teilmodule 1 und 2: Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen.</p> <p>Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie</p>

	<p>elektronische Medien) gefördert.</p> <p>Teilmodul 3: Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Seminar. Neben der schriftlich einzureichenden Seminararbeit muss jeder Studierende einen Vortrag zu seiner Seminararbeit halten. Weiterhin ist für die weiteren Teilnehmer ein sog. „Handout“ zu erstellen, welches die Kernaussagen stichpunktartig zusammenfasst. Die aktive Mitarbeit im Rahmen der Fachdiskussion rundet diese Lehrform ab. Aufgrund der Aktualität und der hohen praktischen Relevanz der untersuchten Themen ist diese Veranstaltung auch für interessierte Praktiker zugänglich (Praktiker-Seminar „Betrieb und Steuern“)</p>
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) vorausgesetzt werden Kenntnisse aus Steuern I und II (Externe Rechnungslegung und Besteuerung; Unternehmenssteuerrecht); Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 1
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Teilmodul 1: Biergans, E.; Einkommensteuer Breithecker, V. / Klapdor, R.: Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Breithecker, V.: Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Kussmaul, H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre Scheffler, W.: Besteuerung von Unternehmen I., Ertrag-, Substanz- und Verkehrssteuern Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkungen Siegel, T. / Bareis, P.: Strukturen der Besteuerung: Arbeitsbuch Steuerrecht Tipke, K. / Lang, J.: Steuerrecht</p> <p>Teilmodul 2: (ergänzend zu der Liste bei Teilmodul 1) Heinhold, M.: Besteuerung von Gesellschaften Jakobs, O.: Unternehmensbesteuerung und Rechtsform König, R. / Sureth, C.: Besteuerung und Rechtsformwahl</p> <p>Teilmodul 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Literatur (insb. Fachaufsätze) sowie eine kurze Themenbeschreibung werden im Rahmen der Vorstellung / Vergabe der Themen dargelegt. • Merkblatt Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul Betrieb und Steuern 1</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP
ECTS und Gewichtung der	10 CP

Note in der Gesamtnote	
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Betrieb und Steuern 2 (Modulprüfung Schwerpunkt I / 2 oder II / 2) (Klausur, 180 Minuten), Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Betrieb und Steuern 2</p> <p>schriftliche Seminararbeit (Umfang 15 Seiten) nebst Präsentation; Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Seminar Betrieb und Steuern (Modulteil muss für sich genommen bestanden werden)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang; Modulnote setzt sich zusammen aus der Klausurnote (75 %) und der Seminarnote (25 %)</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 8 LVS (davon 2 LVS Seminar)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 2
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz; LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick; Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	<p>Teilmodul 1: Öffentliches Wirtschaftsrecht Vermittlung von Kenntnissen zur wirtschaftliche Betätigung der öffentlichen Hand (einschließlich Kommunen), Wirtschaftliche Zusammenarbeit von Öffentlichen und Privaten, Compliance in der öffentlichen Hand, Grundlagen des Subventions- und Beihilferechts, Beteiligung durch Information</p> <p>Teilmodul 2: Europäisches und nationales Vergaberecht Kenntnisse im Aufbau des europäischen und nationalen Vergaberechts, der Vergabeverfahren, der Ausnahmen vom Verfahren, der Grundprinzipien der Auftragsvergabe, des Verfahrensablaufs sowie des Primär- und Sekundärrechtsschutzes ; elektronisches Vergabeverfahren</p> <p>Teilmodul 3: Recht der Regulierung, insbesondere Energierecht Grundlegende Kenntnisse der Energiemärkte, der Regulierung und der Investitionen in der Energiewirtschaft</p> <p>In einem integrierten Seminar werden neue Entwicklungen vertieft behandelt und auf ihre Konsequenzen für die betriebliche Praxis untersucht.</p>
Modulinhalte	<p>Teilnahme der öffentlichen Hand am Wirtschaftsverkehr, Öffentliche (und kommunale) Unternehmen, Privatisierung, ÖPP/PPP, Grenzen der Zusammenarbeit (Erfüllung hoheitlicher Aufgaben, Compliance, Korruption und Amtsmissbrauch), Subventionsrecht einschließlich Beihilferecht, Subventionsarten, Subventionsverhältnis, Rückabwicklung, Rechtsschutz, Informationsrechte (Vermittlung der verschiedenen Informationsgesetze) und Geheimnisschutz</p> <p>Vergaberecht</p> <p>Regulierung, insbesondere Energiemarkt</p>
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und dem Seminar ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) notwendige Verständnisgrundlage: Öffentliches Recht I und II, Schwerpunkt Unternehmen und Verwaltung 1
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Fallbearbeitung; Kommentierungen, Lehrbücher und Rechtsprechung Dick/Bieberbach/Freyboth: eGovernment; Stober: Besonderes Wirtschaftsverwaltungsrecht Gramlich: Öffentliches Wirtschaftsverwaltungsrecht Leinemann / Kirch: Das neue Vergaberecht Egeler: Von der Beschaffung zur E-Vergabe</p>

	<p>Just / Sailer: Die neue Vergabeverordnung 2010 Fehling / Ruffert: Regulierungsrecht Dick: Skript: „Vergaberecht“ (ausführliche Lit.-Hinweise zum Beginn des Semesters) Seminar: Merkblätter Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul Unternehmen und Verwaltung 1, Module Öffentliches Recht I und II Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 CP
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Arbeitsrecht / Personal 2 (= Modulprüfung Schwerpunkt I / 2 oder II / 2): (Klausur 180 Minuten oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang).Die Form wird von den für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben); Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Unternehmen und Verwaltung 2 schriftliche Seminararbeit (Umfang 15 Seiten) nebst Präsentation und Diskussionsbeteiligung; Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Seminar Unternehmen und Verwaltung (Modulteil muss für sich genommen bestanden werden)</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 8 LVS (davon 2 LVS Seminar)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	<p>Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen</p>

Modulname	Schwerpunktmodul Personal, Arbeits- und Sozialrecht 2	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann / Prof. Dr. Mathias Ulbrich	
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist es, den Studierenden die inter- und intradisziplinären Aspekte der betrieblichen Personalarbeit wissenschaftlich fundiert zu vermitteln und so die Fähigkeit zur praxisgerechten Problemlösung und Entscheidung weiter zu verbessern. Dazu wird zunächst das theoretische Wissen vertieft, um sodann Möglichkeiten zur verantwortungsbewussten praktischen Umsetzung dieser Erkenntnisse aufzuzeigen und eigenständig zu entwickeln.</p> <p>In einem integrierten Seminar werden neue und neueste Entwicklungen vertieft behandelt und auf ihre Konsequenzen für die betriebliche Praxis untersucht.</p>	
Modulinhalte	<p>Teilmodul Personalmanagement (4 LVS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einleitung • Personalmanagement • Personalbedarfsplanung • Personalbeschaffung • Personaleinsatz • Personalentwicklung • Personalfreisetzung • Personalentlohnung • Grundlagen des grenzüberschreitenden Personaleinsatzes <p>Teilmodul Seminar „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“ (2 LVS): Praktikerseminar zu aktuellen Fragen des Personalmanagements, Arbeits- und Sozialrechts</p>	<p>Teilmodul Sozialrecht (2 LVS)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Internationales Sozialrecht (Grundzüge) • Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch • Beitragsrecht, geringfügige Beschäftigung • Aufhebung und Erstattung • Fälle und Fallstudien sowie Vertiefung von Einzelfragen des Sozialversicherungsrechts • Grundlagen/Vertiefung steuerfinanzierte Sozialleistungen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten sowie dem Seminar ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) vorausgesetzt werden Kenntnisse aus den Modulen „Arbeitsrecht“, „Personal, Arbeits- und Sozialrecht 1“ sowie aus dem Teilmodul „Sozialrecht“ im Modul Öffentliches Recht II	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Personalmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> • jährlich aktualisierte Skripten mit jeweils aktuellen Literaturhinweisen • Berthel, Jürgen/ Becker, Fred G: 	<p>Sozialrecht (Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eichenhofer: Sozialrecht • Fuchs / Preis,

	Personalmanagement <ul style="list-style-type: none"> • Bröckermann, Reiner: Personalwirtschaft • Jung, Hans: Personalwirtschaft • Oechsler, Walter A. / Paul, Christopher: Personal und Arbeit • Scherm, Ewald: Internationales Personalmanagement • Stopp, Udo / Kirschten, Uta: Betriebliche Personalwirtschaft 	Sozialversicherungsrecht <ul style="list-style-type: none"> • Gitter / Schmitt: Sozialrecht • Kokemoor: Sozialrecht • Muckel / Ogorek: Sozialrecht • Waltermann: Sozialrecht • Muster, Arbeitsblätter und Folien im Intranet • Seminar • Merkblätter mit Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten; themenbezogene Literaturangaben bei Themenvergabe
Lehrbriefautor		
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul „Personal, Arbeits- und Sozialrecht 1“; Wahlpflichtteilmodul „Projektstudium zum Arbeits- und Sozialrecht“; Schwerpunktmodule „Sanierungs- und Insolvenzmanagement“, „Betrieb und Steuern“, „Unternehmen und Verwaltung“ Andere Studiengänge: ./. 	
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP	
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 CP	
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Arbeitsrecht / Personal 2 (= Modulprüfung Schwerpunkt I / 2 oder II / 2): (Klausur 180 Minuten oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang).Die Form wird von den für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben); Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Arbeitsrecht / Personal 2 schriftliche Seminararbeit (Umfang 15 Seiten) nebst Präsentation und Diskussionsbeteiligung; Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Seminar Arbeitsrecht / Personal (Modulteil muss für sich genommen bestanden werden)	
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester	
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester	
Dauer	ein Semester, 8 LVS (davon 2 LVS Seminar)	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach	
Besonderes	Modulsprache Deutsch Bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen	

Modulname	Schwerpunkt Sanierungs- und Insolvenzmanagement 2	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg (Sanierungsmanagement, Seminar); Prof. Dr. Rainer Schackmar (Insolvenzrecht, Seminar)	
Qualifikationsziele	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die in der Insolvenzpraxis relevanten Aspekte des Sanierungsmanagements und der Rechtsanwendung sicher zu beherrschen. Dabei kommt im Teilmodul „Recht“ den verschiedenen Formen der Insolvenzanfechtung eine besondere Bedeutung zu. Auch sollen die Kenntnisse zum Internationalen Insolvenzrecht und insbesondere zur EG-Verordnung über Insolvenzverfahren vertieft werden. Im Teilmodul „Sanierungsmanagement“ wird besonderer Wert auf die praxisherechten Sofortmaßnahmen unter finanzwirtschaftlichen Fragestellungen gelegt. Die Studierenden verfügen aufgrund dessen über ein detailliertes und kritisches Verständnis der Materie und sind in der Lage, in der Praxis wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu fällen.	
Modulinhalte	Teilmodul Insolvenzrecht (2 LVS): <ul style="list-style-type: none"> • Rechtshandlungen des Insolvenzschuldners • Abwicklung nicht vollständig erfüllter Verträge • Haftung des Insolvenzverwalters • Insolvenzanfechtung • Aussonderungsrechte • Absonderungsrechte • Aufrechnung im Insolvenzverfahren • EG-Verordnung über Insolvenzverfahren • Internationales Insolvenzrecht Teilmodul Praktikerseminar (2 LVS) zu aktuellen Fragen des Sanierungs- und Insolvenzmanagement	Teilmodul Sanierungsmanagement (4 LVS): <ul style="list-style-type: none"> • Sofortmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Notwendigkeit - Sanierungsteam - Kommunikation - Finanzwirtschaftliche Sofortmaßnahmen - Leistungswirtschaftliche Sofortmaßnahmen • Langfristige Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - Organisation - Finanzwirtschaftliche Maßnahmen - Leistungswirtschaftliche Maßnahmen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten sowie dem Seminar ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Besuch des Moduls „Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung“ und „Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1“	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Althaus, Manfred / Kasper, André: Insolvenzpraxis für Gläubiger, Stuttgart u. a. O. Bauer, Joachim: Rechtsfragen der Unternehmenssanierung, Recklinghausen	

	<p>Bickhoff, Nils / Blatz, Michael / Eilenberger, Guido / Haghani, Sascha / Kraus, Karl-J. (Hrsg.): Die Unternehmenskrise als Chance. Innovative Ansätze zur Sanierung und Restrukturierung, Berlin u. a. O.</p> <p>Birker, Klaus / Pepels, Werner (Hrsg.): Handbuch krisenbewusstes Management, Berlin</p> <p>Fechner, Dietrich / Kober, Bernd: Praxis der Unternehmenssanierung, Neuwied</p> <p>Ferslev, Rainer: GmbH – Haftungsfallen bei Gründung, Krise, Sanierung, Bonn</p> <p>Foerste, Ulrich: Insolvenzrecht, München</p> <p>Gogger, Martin: Insolvenzgläubiger-Handbuch, München</p> <p>Hanen, Birgit: Die Bedeutung der Personalentwicklung für das Turnaround-Management, München und Mering</p> <p>Hess, Harald / Fechner, Dietrich / Freund, Konrad / Körner, Friederike: Sanierungshandbuch, Berlin</p> <p>Kemner, Dag Ewald: Unternehmensfinanzierungen bei Krise, Sanierung und Insolvenz, Wiesbaden</p> <p>Lauer, Jörg: Das Kreditengagement zwischen Sanierung und Liquidation, Stuttgart</p> <p>Neujahr, Elke (Hrsg.): PR in schwierigen Zeiten, München</p> <p>Niering, Christoph / Hillebrand, Christoph: Wege durch die Unternehmenskrise. Ein Praxisleitfaden für Steuerberater, Rechtsanwälte und Unternehmer, Köln</p> <p>Pannen, Klaus / Deuchler, Ingrid / Kahlert, Günter / Undritz, Sven-Holger: Sanierungsberatung, Köln</p> <p>Schellberg, Bernhard: Die Insolvenz mittelloser Personen, Schmalkalden</p> <p>Schellberg, Bernhard: Sanierungsmanagement, Berlin</p> <p>Schmeisser, Wilhelm / Bretz, Michael / Kessler, Jürgen / Krimphove, Dieter (Hrsg.): Handbuch Krisen- und Insolvenzmanagement, Stuttgart</p> <p>Schulz, Dirk / Bert, Ulrich / Lessing, Holger: Handbuch Insolvenz, Freiburg u.a.O.</p> <p>Wildemann, Horst: Sanierungsstrategien. Leitfaden zur Bewältigung und Abwehr von Unternehmenskrisen, München</p> <p>Wilkes, Malte W. / Fleischhauer, Anke: Kommunizieren wenn es drauf ankommt!, Berlin</p> <p>Zimmermann, Walter: Insolvenzrecht, Heidelberg u.a.O.</p> <p>Seminar: Merkblätter mit Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten; themenbezogene Literaturangaben bei Themenvergabe</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodul „Sanierungs- und Insolvenzmanagement 1“; Modul „Grundlagen des Insolvenzrechts und der Insolvenzvermeidung“; Schwerpunktmodule „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“ oder „Betrieb und Steuern“</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 300 Std. / 10 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	10 CP

Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Sanierungs- und Insolvenzmanagement 2 (= Modulprüfung Schwerpunkt I / 2 oder II / 2)</p> <p>(Klausur 180 Minuten oder Seminararbeit, Hausarbeit, Referat oder Präsentation) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p> <p>schriftliche Seminararbeit nebst Präsentation; Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Seminar Sanierungs- und Insolvenzmanagement (Modulteil muss für sich genommen bestanden werden)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)</p> <p>Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 8 LVS (davon 2 LVS Seminar)
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	<p>Modulsprache Deutsch</p> <p>Exkursionen und Gastvorträge (leitende Mitarbeiter aus Kreditinstituten, Insolvenzverwalter, Steuerberater)</p>

Modulname	Bachelor-Arbeit mit unterstützendem Bachelor-Coaching
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Alle an der Hochschule hauptamtlich Lehrenden; hauptamtlich Lehrende an anderen Hochschulen mit Zustimmung des Prüfungsausschusses
Qualifikationsziele	<p>Die Bachelor-Arbeit soll zeigen, dass der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein wirtschaftsrechtliches Thema mit internationalem Bezug selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Es soll durch die Bachelor-Arbeit festgestellt werden, ob der Studierende die Zusammenhänge seines Faches überblickt, die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden und die für den Übergang in die Berufspraxis erforderlichen Fachkenntnisse erworben hat.</p> <p>Durch die zwingende Anfertigung in englischer Sprache wird zudem die Sprachkompetenz in der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit geschult.</p>
Modulinhalte	<p>Das Thema der Bachelor-Arbeit soll interdisziplinär angelegt sein.</p> <p>Durch das Bachelor-Coaching werden den Studierenden in allgemeiner Form die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der wissenschaftlichen Arbeit von Juristen und Wirtschaftswissenschaftlern aufgezeigt. Ferner erfolgt eine Unterstützung bei der Anfertigung der Arbeit in Kleingruppen sowie individuelle Begleitung durch den gewählten Betreuer.</p>
Lehrformen	Das Bachelor-Coaching umfasst Blockveranstaltungen zur wissenschaftlichen Arbeitsweise aus juristischer und aus wirtschaftswissenschaftlicher Sicht. Die Anfertigung der Arbeit wird durch unterstützende Seminare begleitet. Daneben findet eine individuelle Betreuung in Einzelbesprechungen sowie insbesondere per E-Mail statt. Die Bachelor-Arbeit ist in Schriftform vorzulegen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	formell keine; solider wirtschaftsrechtlicher Ausbildungs- und Kenntnisstand erforderlich (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten der einzelnen Betreuer mit weiteren Literaturhinweisen
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule:</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten:</p> <p>Andere Studiengänge:</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 360 Std. / 12 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	12 CP
Leistungsnachweis	<p>Die Bachelor-Arbeit ist fristgemäß in gebundener Form in zweifacher Ausfertigung beim Zentralen Prüfungsamt oder im Dekanat der Fakultät Wirtschaftsrecht sowie auf Wunsch des Betreuers in geeigneter elektronischer Form beim Betreuer abzuliefern. Bei Zusendung durch die Post gilt das Datum des Poststempels.</p> <p>Die Begutachtung und Bewertung der Arbeit erfolgt in der Regel von durch zwei Prüfer, von denen einer die betreuende Lehrkraft ist.</p>

	Die Modulnote fließt in die Bachelorgesamtnote mit einem Gewicht von 30 CP ein (§ 19 PO für den Studiengang)
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. oder 7. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommer- und/ oder Wintersemester
Dauer	Bachelor-Coaching: 4 LVS; Bearbeitungszeit für die Bachelor-Arbeit: 8 Wochen
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch

Modulname	Vertiefungsangebot VWL (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls „Vertiefungsangebot VWL“ ist es, die bereits im Modul „Wirtschaftswissenschaften“ gelehrt Grundlagen der Volkswirtschaftslehre praxisbezogen zu vertiefen. Die Studierenden sollten anschließend in der Lage sein, die Zusammenhänge der Mikro- und Makroökonomie sowie des Geldwesens zu verstehen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftspolitik • Vertiefung Mikroökonomie • Vertiefung Makroökonomie
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Übung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Diskussionsrunden ausgewählte Aspekte aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) empfohlen: Vorkenntnisse in „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. jährlich aktualisierte Skripten mit jeweils aktuellen Literaturhinweisen, wie z.B.: Altmann, Jörn: Volkswirtschaftslehre: Einführende Theorie mit praktischen Bezügen Bartling, Hartwig / Luzius, Franz: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik Blum, Ulrich: Grundlagen der Volkswirtschaftslehre
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: keine, aber Kombination mit einem Wahlpflichtteilmodul nach § 5 Abs. 4 StO für den Studiengang vorgesehen Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Modul „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Vertiefungsangebot VWL“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten, oder Seminararbeit mit Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.

	Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge oder Exkursionen (z. B. zur EZB)

Modulname	Finanzmathematik und Wirtschaftsrechnen (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	Ziel des Teilmoduls „Finanzmathematik und Wirtschaftsrechnen“ ist es, anhand von Praxisbeispielen Erkenntnisse des Teilmoduls „Betriebswirtschaftslehre“ als Teil des Moduls „Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften“ anzuwenden. Die Veranstaltung vermittelt überwiegend
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Effektiver Zinssatz lt. Preisangabenverordnung • Immobilienbewertung • Investitionsentscheidungen und Risiko (Fallstudien) • Unternehmensbewertung als Investitionsentscheidung (Bearbeitung umfangreicherer Fallstudien) • Grundzüge der Kapitalmarkttheorie • Weitere praktische Anwendungen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Behringer, S.: Unternehmensbewertung der Mittel- und Kleinbetriebe, Betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen, Berlin u. a. O.</p> <p>Blohm, H. / Lüder, K.: Investition, München</p> <p>Breuer, W.: Investition I, Wiesbaden</p> <p>Breuer, W.: Investition II, Wiesbaden</p> <p>Däumler, K.-D.: Grundlagen der Investitions- und Wirtschaftlichkeitsrechnung, Herne / Berlin</p> <p>Däumler, K.-D.: Anwendung von Investitionsrechenverfahren in der Praxis, Herne / Berlin</p> <p>Drukarczyk, J.: Unternehmensbewertung, München</p> <p>Henselmann, K. / Kniest, W.: Unternehmensbewertung: Praxisfälle mit Lösungen, Herne / Berlin</p> <p>Ibielski, D.: Handbuch der Unternehmensbewertung, Berlin u. a. O.</p> <p>Krag, J. / Kasperzak, R.: Grundzüge der Unternehmensbewertung, München</p> <p>Kruschwitz, L.: Investitionsrechnung, Berlin / New York</p> <p>Kruschwitz, L.: Finanzierung und Investition, München</p> <p>Olfert, K.: Investition, Ludwigshafen</p> <p>Olfert, K. / Reichel, C.: Kompakt-Training-Investition, Ludwigshafen</p> <p>Peemöller, V.H. / Angermeyer, B.: Praxishandbuch der Unternehmensbewertung, Herne / Berlin</p> <p>Schäfer, H.: Unternehmensinvestitionen, Heidelberg</p>

	Schmidt, R.-H. / Terberger, E.: Grundzüge der Investitions- und Finanzierungstheorie, Wiesbaden Schultze, W.: Methoden der Unternehmensbewertung, Düsseldorf
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Besondere BWL (Finanzierung und Investition) Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Finanzmathematik und Wirtschaftsrechnen“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur, 60 Minuten) Anstelle einer Klausur kann in einem oder beiden Modulteilern auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch. Mittelfristig soll die Veranstaltung in englischer Sprache angeboten werden. Gastvorträge bei Bedarf ggf. Online-Anteil in Höhe von 50 %

Modulname	Zivilrechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider / Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen die Grundtechniken und Methoden, der Falllösungs- und Gutachtentechnik (Subsumtion), um in begrenzter Zeit, juristische Fragestellungen gutachterlich beurteilen zu können und einer Lösung zuzuführen. Gleichzeitig werden Einzelfragen des Zivilrechts im Rahmen der Falllösungen vertieft betrachtet.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung der Erstellung juristischer Gutachten auf dem Gebiet des Wirtschaftsprivatrechts • Kurzgutachten für zivilrechtliche Fälle als Vorbereitung auf Klausuren zum Abschluss der Modulprüfungen in Wirtschaftsprivatrecht II und III sowie im Unternehmensrecht • Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Übung anhand ausgewählter wirtschaftsprivatrechtlicher Fälle
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Wörten / Schindler: Anleitung zur Lösung von Zivilrechtsfällen. Methodische Hinweise und 20 Musterklausuren</p> <p>Wörten / Metzler-Müller: Zivilrecht - 1000 Fragen und 1000 Antworten. Bürgerliches Recht, Handelsrecht, Arbeitsrecht</p> <p>Dörrschmidt / Metzler-Müller: Wie löse ich einen Privatrechtsfall?</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Grundlagen des Rechts und der Rechtsanwendung, Wirtschaftsprivatrecht II und III</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Zivilrechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>(Klausur, 60 Minuten, oder Hausarbeit oder sonstige Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang),</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach

(Pflicht, Wahl, etc.)	
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Öffentlich-rechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	Einführung in die Erstellung juristischer Gutachten und Klausuren auf dem Gebiet des Öffentlichen Rechts. Daneben auch Einübung sonstiger handwerkliche Grundlagen des Öffentlichen Rechts und der Methodik des Rechts (Argumentations- und Vortragstechnik)
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Staatsaufbau und Gerichtsbarkeit • Rechtsquellen und Anwendungsmethodik im öffentlichen Recht • Inhalt und Bedeutung des subjektiven öffentlichen Rechts • Arbeit mit Literatur, Rechtsprechung und Internetquellen • Verständnis der Gesetzgebungsprozesse • Einführung in die Erstellung juristischer Gutachten auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts sowie von Kurzgutachten für öffentlich-rechtliche Fälle als Vorbereitung auf Klausuren zum Abschluss der Modulprüfungen Öffentliches Recht I, II
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit Übungen und Fallbearbeitungen
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) • empfohlen: gleichzeitige Teilnahme am Teilmodul ÖR I / Staats- und Verfassungsrecht zum besseren Verständnis
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Schrifttum, Rechtsprechung, Juristische Fachzeitschriften, Internet (Juris, Bundestag, BVerfG etc)
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Module ÖR I und II, Schwerpunktmodule Unternehmen und Verwaltung, generelle Verwendbarkeit in allen anderen Disziplinen des Rechts</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Öffentlich-rechtliches juristisches Handwerkszeug, Fallbearbeitung“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>(Klausur als Fallgutachten, 60 Minuten)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung	Wahlpflichtfach

(Pflicht, Wahl, etc.)	
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Exkursionen zu Gerichten und/ oder Behörden

Modulname	Rechtliche Beratung im Unternehmen I (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen in der Veranstaltung bereits vorhandene rechtliche Kenntnisse (Wirtschaftsprivatrecht, Unternehmensrecht, Vertragsgestaltung) und werden in die Lage versetzt, diese Kenntnisse auf typische Fallgestaltungen in Unternehmen anwenden zu können sowie praktischen Lösungen zuzuführen. Zusätzlich soll den Zielen guter Unternehmensführung und der Verhinderung von Gesetzesverstößen im Unternehmen (Compliance) nachgegangen werden. Damit wird das Verständnis für die praktische Dimension juristischer Kenntnisse und Inhalte im Berufsbild eines unternehmensintern beratend agierenden Juristen geschaffen. Analytische Fähigkeiten sollen gestärkt werden. Ziel ist es, komplexe Sachverhalte in kurzer Zeit zu erfassen, aufzubereiten und einer rechtlichen Bewertung zuzuführen. Die Fähigkeit zu gründlicher rechtlicher Expertise durch Anwendungsbeispiele soll verfestigt werden. Zudem werden den Studierenden die Kenntnis der möglichen Fallstricken und Fettnäpfchen für Mitarbeiter der Rechtsabteilung und des einzelnen Unternehmensjuristen vermittelt.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Wie werden die faktischen Umstände eines Sachverhaltes ermittelt? Worauf ist bei Schilderungen durch Laien zu beachten? • Wie entscheidet der Unternehmensjurist strategisch bei mehreren Lösungsmöglichkeiten in einem Fall? • Wie werden Gesetzesverstöße (Strafrecht, Kartellrecht, Subventionsrecht, Steuerrecht) im Unternehmen verhindert? Wie kann auf Gesetzesverstöße reagiert werden? • Welche Entscheidungsabläufe sind im Unternehmen zu berücksichtigen? • Wie arbeitet der Unternehmensjurist kundenorientiert? Wer ist sein Kunde? • Wie kann der Unternehmensjurist mitdenken und den Unternehmenserfolg fördern?
Lehrformen	Fallbearbeitung Projektarbeit Gruppen- und Teamarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) • Interesse am Berufsprofil eines Unternehmensjuristen • Vorkenntnisse im Gesellschaftsrecht wünschenswert
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Skript zur Veranstaltung; weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
Verwendbarkeit	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Unternehmensjurist II – Juristische Beratung im Unternehmen und Vertragsmanagement (Wahlpflichtmodul Komp. B – Schlüsselqualifikationen); Vertiefung zu Wirtschaftsprivatrecht I-III; Unternehmensrecht I-III Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/	Workload 75 Std. / 2,5 Credit Points

Gesamtworkload	
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wahlpflichtmodul Komp. A – Unternehmensjurist I Klausur als Fallstudie, 60 Minuten Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.B.) Studierende ab dem 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Wintersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Rechtliche Beratung im Unternehmen II (Wahlpflichtmodulkomponente B – soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz / Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Verständnis für die praktische Dimension juristischer Kenntnisse und Inhalte (Wirtschaftsprivatrecht, Unternehmensrecht, Vertragsgestaltung) im Berufsbild eines unternehmensintern beratend agierenden Juristen. Fähigkeit, die im Unternehmensalltag relevanten Rechtsgebiete im praktischen Kontext anzuwenden und die Notwendigkeit sowie Grenzen der rechtlichen Bewertung von Lebenssachverhalten zu erkennen. Kenntnis der möglichen Fallstricken und Fettnäpfchen für Mitarbeiter der Rechtsabteilung und des einzelnen Unternehmensjuristen – erlebt in Rollenspielen, die an juristische Sachverhalte aus dem Unternehmensalltag angelehnt sind.
Modulinhalte	Die Szenarioübungen bauen auf folgenden Themen auf: <ul style="list-style-type: none"> • Wie agiert der Unternehmensjurist im Alltag? • Wann ist (betriebs-)wirtschaftliche Kompetenz gefragt? • Wie werden die faktischen Umstände eines Sachverhaltes ermittelt? Worauf ist bei Schilderungen durch Laien zu beachten? • Wie sind die Kompetenzen zwischen der Fachabteilung und dem juristischen Mitarbeiter zu teilen? • Wie arbeitet der Unternehmensjurist kundenorientiert? Wer ist sein Kunde? • Umgang mit sensiblen und vertraulichen Sachverhalten. • Wie kann der Unternehmensjurist mitdenken und den Unternehmenserfolg fördern?
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit Übungen und Rollenspielen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) • Interesse am Berufsprofil eines Unternehmensjuristen • Vorkenntnisse im Gesellschaftsrecht und/oder Besuch des Moduls Rechtliche Beratung im Unternehmen I wünschenswert
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Skript zur Veranstaltung; weitere Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben
Verwendbarkeit	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Unternehmensjurist II – Juristische Beratung im Unternehmen und Vertragsmanagement (Wahlpflichtmodul Komp. B – Schlüsselqualifikationen); Vertiefung zu Wirtschaftsprivatrecht I-III; Unternehmensrecht I-III Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / 2,5 Credit Points
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)

Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Wahlpflichtmodul Komp. B – Unternehmensjurist II Fallstudie – Mitwirkung an einer Teamübung (Rollenspiel) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den LL.B. Wirtschaftsrecht
Semester	Bachelor-Studiengang Wirtschaftsrecht (LL.B.) Studierende ab dem 4. Semester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Juristische Argumentation – „Debattierclub“ (Wahlpflichtmodulkomponente B – soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Ziel ist es, die Studierenden in die Technik der allgemeinen und insbesondere juristischen Argumentation einzuführen, ihre Fähigkeit der mündlichen Auseinandersetzung zu festigen und Überzeugungskraft durch ihr Auftreten zu erlangen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Argumentationstechnik • Juristische Argumentation • Vortragstechnik und allgemeine Rhetorik
Lehrformen	Die Lehrform beinhaltet ein bis zwei einführende Lehrveranstaltungen zur Argumentationstechnik und Rhetorik (Methodenkompetenz). Im Anschluss werden die Studierenden in Kleingruppen und unter intensiver Betreuung durch den Modulverantwortlichen Argumentationen zu bestimmten allgemeinpolitischen, -gesellschaftlichen oder wirtschaftsjuristischen Fragen (Fachkompetenz) vorbereiten und diese schließlich vor Publikum vorstellen (Sozialkompetenz).
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Herrmann/Hoppmann/Stölzgen/Taraman, Schlüsselkompetenz Argumentation • Alexy, Theorie der juristischen Argumentation
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: sämtliche übrigen wirtschaftsrechtlichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,5 CP
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Juristische Argumentation Präsentation ca. 20 Minuten. Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Teilnahme empfohlen für jedes Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch oder Englisch

Modulname	International Business (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	<p>International Business is a subject that teaches how to nurture a local business and make it global. It explains the business practices and strategies required to succeed in international markets.</p> <p>If you aspire to a challenging position in the field of international management, studying international business might be the right choice for you. This course prepares you for a career in multinational companies. By completing this course, you will not only deepen your business expertise. The course also tries to develop interest in different functional areas of multinational companies, to understand the political and economical particularities of different countries and to prepare its graduates for intercultural communication.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • The International Business Environment • The Cultural Environment of International Business • Culture and Communication • The Global Organisation • Working in the International Business Environment • International Business and Trade • Global Financial System • International Business and Investment • Global Strategy
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Rugman, Alan M./Collinson, Simon: International Business, 2106.</p> <p>Shenkar, Oded/Luo, Yadong/Chi, Tailan: International Business, 2016.</p> <p>Wardrope, William: Introduction to International Business, 2016.</p> <p>Zamborsky, Peter: International Business and Global Strategy, 2016</p> <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wahlpflichtteilmodule English Legal Skills, Project Management, Crosscultural Communication, Knowledge Transfer and Management, IT Management, Leadership and Management, Presentation Techniques</p> <p>Andere Studiengänge:</p>

	<ul style="list-style-type: none">• International Business and Economics• Betriebswirtschaftslehre• Wirtschaftswissenschaften• Wirtschaftsinformatik• Wirtschaftsingenieurwesen• Volkswirtschaftslehre• Multimedia-Marketing
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „International Business“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten bzw. Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Anglo-American Bankruptcy Management (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	Ziel des Teilmoduls „Anglo-American Bankruptcy Management“ ist es, Grundzüge des Bankruptcy Managements in den USA, England und Australien zu vermitteln.
Modulinhalte	Bankruptcy is a process where people who cannot pay their debts give up their assets and control of their finances, either by agreement or court order, in exchange for protection from legal action by their creditors. Discharging the debtor from monetary obligations to her creditors is one possible result of a bankruptcy proceeding. The purpose of this lecture is to contrast German, English, American and Australian discharge policy. Part I of this lecture briefly defines debtor discharge rules in Germany (in English language): rules of condition, rules of suspension, and rules of limitation. Parts II, III and IV demonstrate how the English, American and Australian bankruptcy courts actually deal with the debtors that come before them.
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunkt Sanierungs- und Insolvenzmanagement Andere Studiengänge: Betriebswirtschaftslehre
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Anglo-American Bankruptcy Management“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur, 60 Minuten) Anstelle einer Klausur kann auch eine andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang gewählt werden. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester

Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Exkursionen und Gastvorträge bei Bedarf

Modulname	Internationales Privatrecht – IPR (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über die für das Wirtschaftsleben relevanten, rechtlichen Aspekte bei grenzüberschreitenden Fallgestaltungen erhalten. Dabei liegt der Schwerpunkt im Bereich des internationalen Vertragsrechts. Die Rechtsfragen werden anhand von Beispielen erörtert.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen des IPR • Allgemeine Lehren • Aufbau von Kollisionsnormen • Anknüpfungsmomente • Personenrecht • Rechtsgeschäfte • Schuldverträge • Außervertragliche Schuldverhältnisse • Sachenrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>v. Hoffmann, Bernd / Thorn, Karsten: Internationales Privatrecht einschließlich der Grundzüge des Internationalen Zivilverfahrensrechts, München</p> <p>Jayme, Erik / Hausmann, Rainer: Internationales Privat- und Verfahrensrecht, München</p> <p>Reithmann, Christoph / Martiny, Dieter (Hrsg.): Internationales Vertragsrecht, Das internationale Privatrecht der Schuldverträge, Köln</p> <p>Schackmar, Rainer: Die Lieferpflicht des Verkäufers in internationalen Kaufverträgen – UN-Kaufrecht und INCOTERMS, Berlin</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Folgemodule: ./. • Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Introduction to Anglo-American an Law and Legal System • Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „IPR“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I/II) (Klausur 60 Minuten bzw. Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere

	Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	Introduction to Anglo-American Law and Legal System (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	Die Studierenden erhalten einen Überblick über das englische und amerikanische Rechtssystem, soweit es für wirtschaftliche Vorgänge von Bedeutung ist. Gleichzeitig werden die Studierenden mit der englischen Rechtsterminologie vertraut gemacht. Die Schwerpunkte der Veranstaltung liegen im Bereich des Vertragsrechts. Die Rechtsfragen werden anhand von Beispielen sowie von Entscheidungen englischer und US-amerikanischer Gerichte erörtert.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Characteristics of Legal Language • The Common Law • Sources of Law • The Court System • Legal Personality • Equity and Trusts • Contract Law • Law of Tort • Family Law and Law of Sucession • Company Law
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Graf v. Bernstorff: Einführung in das Englische Recht Rytd: Einführung in die anglo-amerikanische Rechtssprache Wörten / Balleis / Angress, Introduction to English Civil Law I und II Weiterführende Hinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Internationales Privatrecht, Comparative Case Studies, International Sales Law Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Introduction to Anglo-American Law and Legal System (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten bzw. Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang)

	Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch

Modulname	International Sales Law (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rainer Schackmar
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen einen Überblick über das internationale Kaufrecht erhalten. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem UN-Übereinkommen über Verträge über den internationalen Warenkauf (= UN-Kaufrecht/CISG). Die Rechtsfragen werden anhand von Fallbeispielen erörtert.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Application of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (= CISG) • Formation of the Sale of Goods Contracts • Seller's Obligations • Buyer's Obligations • Breach of Contract by the Seller • Breach of Contract by the Buyer
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Atiyah, P. S. / Adams, John N. / MacQueen, Hector: The Sale of Goods, Harlow</p> <p>Bernstein, Herbert / Lookofsky, Joseph: Understanding the CISG in Europe, The Hague, London, New York;</p> <p>D'Arcy, Leo / Murray, Carole / Cleave, Barbara: Schmitthoff's Export Trade, The Law and Practice of International Trade, London</p> <p>Schlechtriem, Peter / Schwenger, Ingeborg: Commentary on the UN Convention on the International Sale of Goods (CISG), Oxford</p> <p>Schackmar, Rainer: Die Lieferpflicht des Verkäufers in internationalen Kaufverträgen – UN-Kaufrecht und INCOTERMS, Berlin</p> <p>Weitere u. ggf. aktuelle Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wahlpflichtteilmodul „Internationales Privatrecht“</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „International Sales Law“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten bzw.

	Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch Gastvorträge und Exkursionen

Modulname	E-Commerce-Recht und Verbraucherschutz (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	<p>Die Studenten lernen und vertiefen die Grundlagen und Instrumente des Verbraucherschutzrechts: AGB-Recht, Fernabsatz- und Haustürwiderrufsrecht, Verbrauchsgüterkauf, Verbraucherkreditrecht, Teilzeitwohnrechte, Produkthaftungsrecht, Widerruf und Rückgabe.</p> <p>Die Studierenden haben vertiefte Fachkenntnis im theoretischen und praktischen Umgang mit modernen Geschäftsinstrumenten und können diese unmittelbar in ihrem beruflichen Umfeld anwenden. Sie sind in der Lage komplexe Zusammenhänge im Rechts- und Geschäftsverkehr mit informationstechnischem Hintergrund zu bewältigen.</p>
Modulinhalte	<p>E-Commerce-Recht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technische Grundlagen des Internets • Domain-Recht • rechtssichere Gestaltung von elektronischen Geschäftsprozessen zwischen Unternehmen und Nutzern • Rechtsgrundlagen eContracting (Kollisionsrechtliche Fragen, Vertragsschluss im Internet, Besonderheiten B2B / B2C) • Zahlungsformen im E-Commerce • revisionssichere digitale Archivierung <p>Verbraucherschutzrecht:</p> <ul style="list-style-type: none"> • AGB-Recht • Haustürwiderrufsrecht • Fernabsatzrecht • Verbrauchsgüterkauf • Verbraucherkreditrecht • Produkthaftungsrecht • Widerruf und Rückgabe
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Alexander: Verbraucherschutzrecht Martis/Meinhof: Verbraucherschutzrecht Bülow/Artz: Verbraucherprivatrecht jeweils in der neuesten Auflage</p>

Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunkt Unternehmen und Verwaltung Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Erweiterungsfach „E-Commerce-Recht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben einen Überblick über die wichtigsten Gebiete des Gewerblichen Rechtsschutzes. Sie werden befähigt, bei typischen Praxissachverhalten Problemfelder zu erkennen und Lösungsstrategien zu entwickeln.
Modulinhalte	Wesen und Gegenstand des Patent-, Gebrauchsmuster-, Geschmacksmuster-, Kennzeichen- und Urheberschutzes, insbesondere bezüglich Entstehung, Rechtswirkungen, Übertragung und Beendigung der Schutzrechte
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Rehbinder/Peukert: Urheberrecht Schack: Urheber- und Urhebervertragsrecht Ahrens: Gewerblicher Rechtsschutz jeweils in der neuesten Auflage
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Erweiterungsfach „Gewerblicher Rechtsschutz“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Subventions- und Vergaberecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	LbA Dipl.-Ing. (TU) Dipl.-Ing. (FH) Matthias Dick
Qualifikationsziele	Die Studierenden überblicken Systematik und Ablauf der öffentlichen Auftragsvergabe und des Subventionsrechts. Sie sind in der Lage, ein Unternehmen bei der Bewerbung um öffentliche Aufträge und Subventionen sachgerecht und kritisch zu unterstützen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Vergaberechts • Vergabeverfahren • Ausnahmen vom Verfahren • Grundprinzipien der Auftragsvergabe • Verfahrensablauf • Grundlagen VgV, VOL, VOB • Primär- und Sekundärrechtsschutz • Begriff der Subvention, Subventionsarten, Subventionsverhältnis, Rückabwicklung, Rechtsschutz
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Leinemann / Kirch: Das neue Vergaberecht Egeler: Von der Beschaffung zur E-Vergabe Just / Sailer: Die neue Vergabeverordnung 2010 Skript Dick: „Vergaberecht“
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunkt Unternehmen und Verwaltung, Vertragsgestaltung, Vertrags- und Produkthaftung Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Erweiterungsfach „Subventions- und Vergaberecht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)

	Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Konzernrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Norbert Geng
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen das Recht der Unternehmensverbindungen kennen, d. h. die gesellschaftsrechtlichen Fragen, die sich aus der Verbindung mehrerer Unternehmen – auch unterschiedlicher Rechtsform - zu einer neuen wirtschaftlichen Einheit ergeben
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Verbundene Unternehmen • Konzern • Unternehmensverträge (Abschluss, Änderung und Beendigung) • Ausgleich und Abfindung • Leitungsmacht • Faktischer Konzern
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Emmerich / Sonnenschein: Konzernrecht Kuhlmann / Ahnis: Konzernrecht Emmerich / Habersack: Aktienkonzernrecht Hommelhoff: Konzernleitungspflicht Hüffer: Aktiengesetz Kölner: Kommentar zum Aktiengesetz
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: sämtliche übrigen wirtschaftsrechtlichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Konzernrecht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Präsentation. Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester

Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Umweltrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	Die Studierenden sollen in der Veranstaltung einen Überblick über die Prinzipien und Rechtsquellen im Umweltrecht erhalten und anschließend in der Lage sein, anwendungsbezogen auch neue Entwicklungen nachzuvollziehen. Die Besonderheiten des Zusammenhangs zwischen dem Umweltrecht und spezifischen wirtschaftsrechtlichen Fragestellungen werden dabei so vermittelt, dass die Studierenden die drei Prinzipien (Vorsorgeprinzip, Verursacherprinzip, Kooperationsprinzip) praktisch anwenden und so Haftungsrisiken vermeiden können.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriff/ Allgemeine Grundlagen einschließlich Prinzipien des Umweltrechts • Besondere Bedeutung des Europarechts im Umweltrecht • Umwelt und Planung (einschließlich Überblick Fachplanungsrecht; UVPG) • Direkte und indirekte Verhaltenssteuerung im Umweltrecht; sonstige Rechtsquellen (z.B. UIG) • Umweltmanagement (Betriebsbeauftragter für Umweltschutz) • Naturschutzrecht • Verkehrswegerecht • Bodenschutzrecht • Gewässerschutzrecht • Immissionschutzrecht (einschließlich Emissionsrechtehandel) • Abfallrecht • Sonstige (Gefahrstoffe, Chemikalien, Gentechnik, Wald-, Forst- und Bergrecht) • Umweltrecht und Zivilrecht (§§ 906 ff., 823 ff., 1004 BGB)
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Projektarbeit • Gruppen- und Teamarbeit • Vorlesung
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) erforderlich sind Englischkenntnisse sowie dem Ausbildungsstand im 6. Semester adäquate Rechtskenntnisse, insbesondere des Europarechts
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Peters, Umweltrecht Weitere Lehrbücher zum Umweltrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: Maschinenbau ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang

Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Englisch/Deutsch

Modulname	European Labour Law (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	<p>The course is designed to introduce to European Labour Law as part of the European Social Policy. It comprises of an overview over the most important topics of European Labour Law. Particular attention will be paid to directives and measures adopted by the European Union on the subject. Reference will also be made to important judgments delivered by the European Court of Justice.</p> <p>The aim of the course is to enable students to critically analyse contemporary employment law issues, particularly to understand the development and purpose of European Labour Law. The students will further gain the competence to find reasonable solutions on the topic within their future employment in an international environment.</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Introduction to European Labour Law (the concept, the history and the recent developments of European Labour Law) • Freedom of movement for workers (legislative basis, scope , restrictions) • The Prohibition of discrimination • Particular rules of employee protection (particular working contracts, transfer of undertakings, protection against collective redundancies) • The rules for the working time • Proof of employment terms • Collective (European) Labour Law • Appendix: International Labour Law
Lehrformen	The course will be held as a traditional lecture but with strong elements of interaction between the lecturer and the students which leads to an intense dialogue. Additionally there will be exercises and group working in order to repeat and deepen the content of the teaching.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) erforderlich sind Englischkenntnisse sowie dem Ausbildungsstand im 6. Semester adäquate Rechtskenntnisse
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>(Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Legal texts (e. g. Treaty on European Union, Treaty on the functioning of the European Union, several Directives and Guidelines) • Thüsing, G: European Labour Law, C.H.Beck, Hart, Nomos (2013) • Barnard, C: EU Employment Law, Oxford University Press (2012) • Davies ACL, EU Labour Law, Elgar European Law (2012)
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Schwerpunktmodul „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wahlpflichtteilmodul „Projektstudium zum Arbeits- und Sozialrecht“; Schwerpunktmodule „Sanierungs- und Insolvenzmanagement“, „Betrieb und Steuern“, „Unternehmen und Verwaltung“</p>

	Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Englisch

Modulname	Versicherungsrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Überblick über das Versicherungsrecht erlangen. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Privatversicherungsrecht und dort insbesondere auf dem Recht der Lebensversicherung. Es werden aber auch Bezüge zum Versicherungsaufsichtsrecht, zum Berufsrecht der Versicherungsvermittler und zum Recht der Versicherungsunternehmen hergestellt.</p> <p>Fachkompetenz und Methodenkompetenz werden durch die Einführung in das Versicherungsrecht erworben. Neben der intensiven Arbeit mit dem Versicherungsvertragsgesetz als zentraler Rechtsquelle werden auch grundlegende bürgerlich-rechtliche Kenntnisse und Prinzipien wiederholt und vertieft. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Belange des Versicherungsrechts in der betrieblichen Praxis sowie auf die europarechtlichen Bezüge gelegt.</p> <p>Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der rechtlichen Gegebenheiten und Gestaltungsmöglichkeiten. sowohl aus der Sicht des Versicherungsnehmers bzw. der Versicherten als auch aus der Sicht eines Versicherungsunternehmens.</p> <p>Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung der Literatur und der Rechtsprechung</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in das Privatversicherungsrecht • Rechtsquellen • Beteiligte eines Versicherungsvertrags • Inhalt eines Versicherungsvertrags • Abschluss des Versicherungsvertrags • Versicherungsschein • Pflichten und Obliegenheiten des Versicherungsnehmers • Pflichten Versicherungsunternehmens • Beendigungstatbestände des Versicherungsvertrags • Versicherungsvertragsrecht: Besonderheiten der Lebensversicherung • Vermittlerrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr-	(Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters)

und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none">• Wandt, Versicherungsrecht, 5. Auflage 2010• Mattuschke/Beckmann, Versicherungs-Rechtshandbuch, 2. Auflage 2009• Prölls/Martin, VVG, 29. Auflage 2015
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: mit dem Schwerpunkt Personal, Arbeits- und Sozialrecht sowie WPM Recht der betrieblichen Altersversorgung Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch

Modulname	Wirtschaftsvölkerrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A – inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Sven Müller-Grune
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen die grenzüberschreitenden Dimensionen des öffentlichen Wirtschaftsrechts kennen. Sie lernen die Grundlagen des Außenwirtschaftsrechts sowie die notwendigen Grundlagen des Völkerrechts kennen, studieren internationale Abkommen und legen diese aus und erhalten einen Überblick über wichtige internationale Organisationen, deren Arbeitsweise und Bedeutung für die Praxis.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Außenwirtschaftsrecht (Ein- und Ausfuhr, einschl. Rüstungsexportkontrolle) • Allgemeine rechtliche Grundlagen des Völkerrechts • Freihandelsabkommen • Investitionsschutzabkommen • Grundzüge des Seevölkerrechts • Internationale Organisationen (z.B. UNO, OECD, WTO, EFTA) • Bedeutung von Nichtregierungsorganisationen (NGO)
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Englischkenntnisse
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Granditsch – Außenhandelsrecht kompakt • Griebel – Internationales Investitionsrecht • Herdegen – Internationales Wirtschaftsrecht • Krajewski - Wirtschaftsvölkerrecht • Ruffert/Walter – Institutionalisiertes Völkerrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: insbesondere IPR Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Wirtschaftsvölkerrecht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I/II) (Klausur 60 Minuten bzw. Seminararbeit, Referat, Hausarbeit sowie Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang)</p> <p>Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)

	Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch und Englisch

Modulname	Controlling (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann
Qualifikationsziele	Das Controlling hat als Führungsinstrument für die Praxis eine große Bedeutung erlangt. Ziel des Moduls ist es deshalb, den Studierenden die Instrumente des Controllings näher zu bringen. Dazu wird zunächst das erforderliche Grundlagenwissen vermittelt, um dann Möglichkeiten zur praktischen Umsetzung dieser Erkenntnisse aufzuzeigen. Schwerpunkte sind z.B. Shareholder-Value-Analysen, Target Costing, Benchmarking, Balanced Scorecard und Budgetierung.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Controllingbegriff • Controllingaufgaben • Controllinginstrumente (u. a. Shareholder-Value-Analyse, Target Costing, Benchmarking, Kontrollinstrumente, Kennzahlen, Balanced Scorecard, Budgetierung) • Träger des Controllings
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Jährlich aktualisierte Skripten mit jeweils aktuellen Literaturhinweisen, wie z.B.: Horvath, Peter: Controlling Weber, Jürgen: Einführung in das Controlling Ziegenbein, Klaus: Kompakt-Training Controlling
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Modul „Besondere BWL (Investition und Finanzierung)“, Modul „Steuern I“ Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Controlling“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten, oder Seminararbeit mit Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)

	Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Kostenrechnung (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg
Qualifikationsziele	Die Studierenden erkennen den Nutzen des internen Rechnungswesens als Grundlage für betriebliche Planungs- und Kontrollentscheidungen. Sie sind mit den Zusammenhängen zwischen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung vertraut.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundstrukturen des internen Rechnungswesens • Kostenartenrechnung • Kostenstellenrechnung • Kostenträgerrechnung
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Coenenberg, A. G.: Kostenrechnung und Kostenanalyse Fischbach, S.: Grundlagen der Kostenrechnung Freidank, C.Chr. / Fischbach, S.: Übungen zur Kostenrechnung Hummel, S. / Männel, W.: Kostenrechnung 1 und Kostenrechnung 2
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodule Sanierungs- und Insolvenzmanagement Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Kostenrechnung“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur, 60 Minuten) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach

Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen
------------	---

Modulname	Recht der Betrieblichen Altersvorsorge (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Mathias Ulbrich
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen vertieften Überblick über das Recht der betrieblichen Altersversorgung (bAV). Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem Arbeitsrecht der bAV. Es werden aber auch Bezüge zu den übrigen relevanten Rechtsgebieten der bAV hergestellt, insbesondere zum Steuerrecht, Sozialversicherungsrecht, Versicherungsrecht, Insolvenzrecht sowie zu betriebswirtschaftlichen Fragen.</p> <p>In diesen Gebieten werden Fachkompetenz und Methodenkompetenz erworben. Neben der intensiven Arbeit mit dem Betriebsrentengesetz als zentraler Rechtsquelle werden grundlegende arbeitsrechtliche Kenntnisse und Prinzipien wiederholt und vertieft. Besonderes Augenmerk wird auf die Belange der bAV in der betrieblichen Praxis gelegt. Daher werden die Besonderheiten der Erteilung einer Zusage auf bAV, der Anwartschaftsphase, der Änderung, der Aufhebung und der Leistungsphase einer bAV, jeweils mit europarechtlichen Bezügen vertieft dargestellt.</p> <p>Die Systemkompetenz liegt im Erkennen der rechtlichen und steuerrechtlichen Gegebenheiten und Gestaltungsmöglichkeiten einer bAV. sowohl aus Arbeitgeber- als auch aus Arbeitnehmersicht, jeweils unter Beachtung der hohen sozialpolitischen Bedeutung der bAV.</p> <p>Die zu erwerbende Sozialkompetenz liegt in der eigenständigen Auswahl und Bewertung der Rechtsgrundlagen unter Berücksichtigung der Literatur, der Finanzverwaltung und der Rechtsprechung</p>
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung • Rechtsquellen der bAV • BetrAVG: Überblick sowie Anwendungsbereich • Steuerlicher und sozialversicherungsrechtlicher Rahmen • Zusagearten und Durchführungswege • Begründung und Ausgestaltung von Versorgungszusagen • Unverfallbarkeit der Versorgungsanwartschaft • Abfindung- und Übertragung einer Versorgungszusage • Vorzeitige Altersleistung und Insolvenzsicherung • Anpassung der Versorgungsleistungen • Gesetzlicher Wechsel des Versorgungsschuldners • Änderung von Versorgungszusagen
Lehrformen	<p>Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Kombiniert wird die Vorlesung mit Materialien zur Vor- und Nachbereitung, Übungen einschließlich Fallbearbeitung und der Förderung von Projektarbeit. Ferner wird die eigenverantwortliche Informationssuche (Bibliothek sowie elektronische Medien) gefördert.</p>

Voraussetzungen für die Teilnahme	keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	(Auswahl; ausführliche Literaturhinweise zum Beginn des Semesters) <ul style="list-style-type: none"> • Deist/Lange, Schnelleinstieg betriebliche Altersversorgung, 2010 • Blomeyer/Rolfs/Otto, BetrAVG, 6. Auflage, 2014 • Höfer, BetrAVG, Band I, 2014 • Schlewing/Henssler/Schipp/Schnitker, Arbeitsrecht der betrieblichen Altersversorgung.,2014
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: mit dem Schwerpunkt Personal, Arbeits- und Sozialrecht sowie WPM Versicherungsrecht Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Unterrichtssprache: Deutsch

Modulname	Immobilienrecht (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in die Welt der Immobilie, insbesondere in die rechtlichen und praktischen Zusammenhänge einer Immobilientransaktion. Hierzu gehört ein umfangreiches Grundlagenwissen zum Begriff der Immobilie, dem Erwerb von unbeweglichem Vermögen und zur Kreditsicherung.</p> <p>Die Unterschiede der Wohnraum- und der gewerblichen Vermietung soll nachvollzogen werden können.</p> <p>Einführend sollen betriebswirtschaftliche Aspekte eines modernen Immobilienmanagements erläutert werden.</p> <p>Die Studierenden erhalten außerdem einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen bei Errichtung und Sanierung von Gebäuden einschließlich zivilprozessualer Besonderheiten.</p> <p>Die Bezüge des öffentlichen Rechts zum Immobilienrecht, insbes. die Bedeutung des Art. 14 I GG, sollen erfasst werden. Das Bauplanungs- und Bauordnungsrecht soll in Grundzügen als Inhalts- und Schrankenbestimmung nachvollzogen und praxisgerecht umgesetzt werden können.</p>
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Gegenstand des Immobilienrechts <ul style="list-style-type: none"> - Begriff der Immobilie - Arten von Immobilien - Zubehör von Immobilien - Rechtsquellen (BGB und Nebengesetze) 2. Immobilienwirtschaft 3. Erwerb von Immobilien <ul style="list-style-type: none"> - praktischer Ablauf einer Immobilientransaktion - Immobilienkaufvertrag - Grundbuchrecht und gutgläubiger Erwerb - Grundschuld und Hypothek (Kreditsicherungsrecht) - Einschaltung eines Maklers aus Sicht der öffentlichen Hand - Bezüge zum Steuerrecht 4. Vermietung von Immobilien <ul style="list-style-type: none"> - Inhalt und Aufbau von Wohnraum- und Gewerbemietverträgen - Mietermanagement - aktuelle Probleme des Mietrechts 5. Immobilienwertermittlungsverordnung 6. Die Immobilie aus öffentlich-rechtlicher Sicht <ul style="list-style-type: none"> - Grundfragen des Raumordnungs- und Planungsrechts - Grundfragen des Bauordnungsrechts - anderweitige Vorschriften, insbesondere Umweltrecht
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten

	ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft. Ferner dient die Vorlesung der Klärung offener Fragen und zur Prüfungsvorbereitung.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Bönker / Lailach: Praxisleitfaden Immobilienrecht Finkelnburg / Ortloff / Kment: Öffentliches Baurecht I: Bauplanungsrecht Finkelnburg / Ortloff / Otto: Öffentliches Baurecht II: Bauordnungsrecht, Nachbarrecht, Rechtsschutz Pfnür: Modernes Immobilienmanagement: Immobilieninvestment, Immobiliennutzung, Immobilienentwicklung und -betrieb Wörten / Kokemoor: Sachenrecht einschl. Kreditsicherungsrecht
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Wirtschaftsprivatrecht III, Öffentliches Recht II Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Immobilienrecht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur, 60 Minuten, oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch bei Bedarf Gastvorträge

Modulname	Bilanzpolitik und Bilanzanalyse (Wahlpflichtmodulkomponente A - inhaltliche Vertiefung)	
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Bernhard Schellberg	
Qualifikationsziele	Die Studierenden wenden die im Vorlesungsteil gewonnenen Erkenntnisse an einem großen Beispiel (voraussichtlich Deutsche Telekom) an.	
Modulinhalte	<p>Einführung und erster Einblick in das Praxisbeispiel</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundzüge der Bilanzpolitik • Möglichkeiten und Grenzen der Bilanzanalyse <ul style="list-style-type: none"> ○ Erfolgswirtschaftliche Bilanzanalyse ○ Finanzwirtschaftliche Bilanzanalyse 	<p>Untersuchungen zur Zukunftsvorsorge</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung und Präsentation der eigenen Bilanzkritik • Empirische Verfahren <ul style="list-style-type: none"> ○ Diskriminanzanalyse ○ Neuronale Netze • Weitere praktische Anwendungen
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit seminaristischen Strukturen, die einen Dialog zwischen dem Dozenten und den Studierenden jederzeit ermöglichen. Ergänzend werden in Übungen und Gruppenarbeiten ausgewählte Aspekte der Vorlesung aufgegriffen und vertieft.	
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)	
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Aufdeckungsmöglichkeiten jahresabschlusspolitischer Gestaltungen durch die Analyse des Lageberichts, in: Rechnungslegungspolitik. Eine Bestandsaufnahme aus handels- und steuerrechtlicher Sicht, hrsg. von C.-Chr. Freidank, Berlin u.a.O 1998, S. 1163 - 1197</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Zur Abhängigkeit der Kapitalflussrechnung und des Cash Flow vom Finanzmittelfonds, in: Die Wirtschaftsprüfung, 49. Jg., 1996, S. 179 - 185</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Neuronale Netze in der Jahresabschlussanalyse, in: Betriebswirtschaftliche Forschung und Praxis, 48. Jg., 1996, S. 102 - 122</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Rating von Unternehmen mit neuronalen Netzen, in: Betriebs-Berater, 49. Jg., 1994, S. 869 - 872</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Die vergleichende Jahresabschlussanalyse österreichischer und US-amerikanischer Unternehmen, in: Journal für Betriebswirtschaft, 45. Jg., 1995, S. 179 - 189</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Internationale Jahresabschlussanalyse, in: Der Schweizer Treuhänder, 69. Jg., 1995, S. 561 - 568</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Vergleichende internationale Jahresabschlussanalyse, in: Der Betrieb, 48. Jg., 1995, S. 2433 - 2437</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Probleme der vergleichenden Jahresabschlussanalyse. Die Bereinigung der Eigenkapitalquote in Jahresabschlüssen japanischer, US-amerikanischer und deutscher</p>	

	<p>Unternehmen, in: Die Unternehmung im internationalen Wettbewerb, hrsg. von L. Schuster, 1994, S. 277 - 297</p> <p>Burger, Anton / Schellberg, Bernhard: Der Vergleich japanischer und US-amerikanischer mit deutschen Unternehmen anhand von Jahresabschlusskennziffern, in: Die Wirtschaftsprüfung, 47. Jg., 1994, S. 406 - 414</p> <p>Coenenberg, Adolf G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Landsberg am Lech</p> <p>Gräfer, Horst: Bilanzanalyse, Herne / Berlin</p> <p>Küting, Karlheinz / Weber, Claus Peter: Die Bilanzanalyse. Lehrbuch zur Beurteilung von Einzel- und Konzernabschlüssen, Stuttgart</p> <p>Schellberg, Bernhard: Die Cash-burnrate; in: Finanz Betrieb, Zeitschrift für Unternehmensfinanzierung und Finanzmanagement, Heft 3, 2001, S. 184 - 191.</p> <p>Schellberg, Bernhard: Insolvenzprognosemodelle. Ein Beitrag zur theoretischen Fundierung der Jahresabschlussanalyse, Stuttgart 1994.</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Sanierungs- und Insolvenzmanagement</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Erweiterungsfach – „Bilanzpolitik und Bilanzanalyse“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>(Klausur, 60 Minuten)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	<p>Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)</p> <p>Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester</p>
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	<p>Modulsprache Englisch</p> <p>bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen</p> <p>Internet-Recherche und e-learning</p> <p>bei Bedarf Gastvorträge und Exkursionen</p>

Modulname	Qualitäts- und Umweltmanagement (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	<p>Ziel des Moduls ist es, bei den Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Anwendung von Qualitätsmanagementsystemen zu wecken. Die Studierenden lernen, die Anforderungen der Kunden zu bestimmen und systematisch zu bewerten. Das Umfeld von übergesetzlichen Normen in Produktions- und Dienstleistungsunternehmen kann überblickt werden. Einzelne QM-Systeme, deren Implementierung und Verbesserung werden vorgestellt und angewandt. Darüber hinaus ist es notwendig, klassische Methoden des Qualitätsmanagements kennen zu lernen und umsetzen zu können. Die Studierenden erfassen die rechtlichen Bezüge des QM, insbesondere im Hinblick auf Haftungsfragen.</p> <p>Die Studierenden verstehen die Systematik Integrierter Managementsysteme. Der Schwerpunkt hierbei liegt auf den Bezügen des Qualitäts- zum Umweltmanagement.</p>
Modulinhalte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung an Hand eines Musterunternehmens 2. Qualität und Grundsätze des Qualitätsmanagements 3. Qualitätsmanagement nach der ISO 9001 4. Bewertung und Weiterentwicklung von Managementsystemen 5. Vorbereitung und Durchführung von Audits 6. Methoden der Qualitätslehre 7. Qualität und Recht 8. Einführung in das Umweltmanagement 9. Integrierte Managementsysteme
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt als Vorlesung mit Übungen unter Einbeziehung zahlreicher Praxisbeispiele.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Kamiske / Brauer, ABC des Qualitätsmanagements Pfeifer / Schmitt, Masing Handbuch Qualitätsmanagement Pfeifer / Schmitt, Qualitätsmanagement: Strategien - Methoden - Techniken Schneider, Qualitätsmanagement für Studium und Praxis Weidner, Qualitätsmanagement: kompaktes Wissen, konkrete Umsetzung, praktische Arbeitshilfen</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Produkthaftung Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Vertiefungsfach – „Qualitätsmanagement“

	(Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur im Umfang von 60 Minuten, Hausarbeit oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Rhetorik und Präsentation (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Kfm. Dietmar Bernshausen
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Erlernen der wichtigsten Grundlagen der Kommunikation. • Werkzeuge der Kommunikationsoptimierung anwenden können als Grundvoraussetzungen der Rhetorik. • Kennenlernen von wichtigen Gesprächstechniken und rhetorischer Werkzeuge bei Reden und Präsentationen anwenden können. • Erlernen von Fähigkeiten, perfekte Reden und Präsentationen zu konzipieren, vorzubereiten und realisieren zu können. • Erlernen von Fähigkeiten, Redeblockaden zu minimieren, sowie sicher und kompetent aufzutreten und Präsentationen zielgruppengerecht und nachhaltig/überzeugend halten zu können
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation (Sender-Empfänger-Modell, verbaler und nonverbaler Kanal, rationale und emotionale Ebene und deren Bedeutungen für Gespräche, Präsentationen, Verhandlungen) • Aktives Zuhören, Feedback, Metakommunikation • Werkzeuge der Rhetorik (Wortschatz, stimmliche Wirkung, Erotematik) • Gesprächstechniken (z.B. Dialektik, Disposition) • Redevorbereitung und Aufbaumöglichkeiten • Umgang mit Lampenfieber und Blackout • Umgang mit Störungen • Persönlichkeitssteigerndes Auftreten bei Reden und Präsentationen • Konzeption und Realisation von aufmerksamkeitsstarken Präsentationen • Richtiger / sinnvoller Einsatz von Präsentationsmedien und deren Kombinationen
Lehrformen	Impulsreferate des Dozenten, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Vorträge und Präsentationen der Teilnehmer im Plenum, Einsatz von Video als Feedback-Werkzeug
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Alle Teilnehmer / innen erhalten ein vierfarbiges Workbook mit ca. 56 Seiten als Arbeitsunterlage und zum Selbststudium.</p> <p>Birkenbihl, Vera F.: Kommunikationstraining, mvg Verlag, Landsberg 1987</p> <p>Fittkan B. u. a.: Kommunizieren lernen / und umlernen, Westermann, Agentur Petersen</p> <p>Gast, Wolfgang: Juristische Rhetorik, R. v. Decker`s Verlag, Heidelberg 1997</p> <p>Müller, Meike: Killerphrasen... und wie Sie gekonnt kontern, Eichborn Verlag 2003</p> <p>Pöhm, Matthias: Vergessen Sie alles über Rhetorik, Verlag moderne Industrie, Landsberg 2001</p> <p>Topf, Cornelia: Störungen souverän meistern, in: managerSeminare 73/2004, Bonn 2004</p> <p>Watzlawick, Paul u. a.: Menschliche Kommunikation, Bern – Stuttgart –</p>

	Toronto 1985
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Verhandlungstechnik, Projektmanagement, Konfliktmanagement Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. oder 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Legal Consulting (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Matthias Schneider
Qualifikationsziele	Die Studierenden erarbeiten sich die Fähigkeit, eine praxisgerechte Rechtsberatung an konkreten Fällen zu planen, durchzuführen, zu bewerten und vorzustellen. Hierzu gehört auch die Beschreibung und Bewerbung der Legal Consultants als studentische Rechtsberatung. Dabei erfassen sie den Umfang der eigenen Kompetenzen, eine solche Beratung im gesetzlichen Rahmen durchzuführen. Die Studierenden erlernen die Dokumentation eines Praxisfalls und dessen Präsentation in einer Gruppe.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Praxis der Rechtsberatung in Deutschland • Studentische Rechtsberatung im nationalen und internationalen Kontext • Anwendungsbereich und Inhalte des Rechtsdienstleistungsgesetzes (RDG) • RDG und Betätigungsfelder für Wirtschaftsjuristen • Kontakt mit den Mandanten; Durchführung der Beratung • Konfliktmanagement • Methoden der gütlichen Streitbeilegung • Dokumentation der Rechtsberatung • Sachvortrag und Fallbericht
Lehrformen	Impulsreferate des Dozenten, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Präsentationen
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<ul style="list-style-type: none"> • Böttger: Das Rechtsdienstleistungsgesetz (RDG) und die selbständige Erbringung außergerichtlicher Rechtsdienstleistungen durch Wirtschaftsjuristen, 2015 • Deckenbroch/Henssler: Rechtsdienstleistungsgesetz: Rechtsdienstleistungsverordnung und Einführungsgesetz zum RDG, 2014 • Hannemann/Dietlein: Studentische Rechtsberatung und Clinical Legal Education in Deutschland, 2015 • HWR Berlin: Handbuch Studentische Rechtsberatung, 2011
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Rhetorik und Präsentation, Konfliktmanagement, Projektmanagement Mediation, Rechtliche Beratung im Unternehmen Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Klausur 60 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Projektarbeit oder Präsentation. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden

	festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen ab dem 5. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wissensmanagement (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Wojciech Lisiewicz
Qualifikationsziele	Die Veranstaltung vermittelt Kompetenzen im Hinblick auf systematischen Umgang mit eigenem Wissen (individuelles Wissensmanagement) sowie auf Einsatz von Wissen in Organisationen (organisatorisches Management). Die Teilnehmer können nach erfolgreicher Teilnahme: <ul style="list-style-type: none"> • die Prozesse beim Lernen, Merken, Vergessen im Gehirn besser verstehen • die Erkenntnisse aus der Hirnforschung für eigene Lernstrategien – insbesondere auch im juristischen Studium – einsetzen • Kreativtechniken und andere Lernmethoden bewusst einsetzen • Wertschöpfung im Unternehmen durch Wissensmanagement verbessern • Ideenentwicklung und Lernfähigkeit einer Organisation fördern • Wissensprozesse identifizieren, verstehen und sinnvoll unterstützen
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffe Wissen und Wissensmanagement • Lernen in dessen unterschiedlichen Formen • Denken, Lernen, Gedächtnis – einige Erkenntnisse aus der Hirnforschung • Wissen und Organisation; Bedeutung von Wissen in einem Unternehmen • Möglichkeiten, Grenzen und Risiken beim Wissensmanagement • Ganzheitliches Modell des Wissensmanagements • Wissensprozesse, Methoden ihrer Unterstützung • Werkzeuge des Wissensmanagements • IT-gestütztes Wissensmanagement, auch mit Internet und Intranet • Wikis und ihr Einsatz beim Wissensmanagement
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation der wichtigsten Erkenntnisse aus der Wissenschaft in der Vorlesung, Diskussion • Übungen zur Veranschaulichung der Wissensprozesse • Projektarbeit mit einem Wiki
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) • Interesse am Umgang mit Wissen
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Skript zur Veranstaltung ist online verfügbar
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)

Leistungsnachweis	Klausur 60 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Projektarbeit oder Präsentation. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Verhandlungstechnik (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Kfm. Dietmar Bernshausen
Qualifikationsziele	Erlernen und erarbeiten von Grund - Kenntnissen und Fähigkeiten, um Gespräche und Verhandlungen zielführend und nach Zielgruppen ausgerichtet vorzubereiten und durchzuführen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der eigenen Vorbereitung • Gesprächsstrategien (aktive, reaktive) • Entwicklung einer eigener Gesprächsstrategien • Verhandeln als Auftrag (Verhandeln ist Führungsaufgabe, Verhandlungsstile etc.) • Professioneller Beziehungsaufbau • Nutzen und Grenzen von Menschen-Typologien • Verhandeln mit Gremien
Lehrformen	Impulsreferate des Dozenten, Diskussionen, Einzel- und Gruppenarbeiten, Rollenspiele, Fallstudien, Einsatz von Video als Feedback-Werkzeug
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	<p>Alle Teilnehmer erhalten ein vierfarbiges Workbook, ca. 25 Seiten, als Arbeitsunterlage und zum Selbststudium.</p> <p>Birkenbihl, Vera F.: Kommunikationstraining, mvg Verlag, Landsberg 1987</p> <p>Klinge, Hildegard: Verhandlungen und Konfliktlösungen, C.H. Beck Verlag, München 1992</p> <p>Kris Cole: Kommunikation Klipp und Klar, Beltz Verlag 1996, Braunschweig, 1984</p> <p>Ruede-Wissmann, W.: Satanische Verhandlungskunst, Wirtschaftsverlag Langen Müller / Herbig, München 1993</p> <p>Schott, Barbara: Verhandeln –Sicher, kreativ, erfolgreich, Haufe Verlag, München 2000</p> <p>Stangl, Anton u. Marie-Luise: Verhandlungsstrategie, Econ Verlag, Düsseldorf 1972</p> <p>Watzlawick,Paul u.a.:Menschliche Kommunikation, Verlag Hans Huber, Bern – Stuttgart - Toronto 1985</p>
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Rhetorik und Präsentation, Konfliktmanagement, Projektmanagement</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: soziale Kompetenz – „Verhandlungstechnik“

	(Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten oder Referat, Hausarbeit oder Präsentation.) Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. oder 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Kfm. Udo Jakob
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten verschiedener Gruppenarbeitstechniken • Moderation von Gruppenarbeitsprozessen • Teamaufbau • Teamsteuerung • Teamentwicklung und Teamreflexion
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Merkmale von Gruppen • Beobachtungskategorien in Gruppen • Faktoren erfolgreicher Teamarbeit • Teambildung • Störfaktoren in der Teamarbeit • Teamentwicklung
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt durch Impulsvorträge, Fallstudien, Rollenübungen und Transferprojekten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: „Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit“ baut auf „Soziale Kompetenz“ im Umgang mit Mitarbeitern und Konflikten auf.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: soziale Kompetenz – „Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>(Klausur 60 Minuten)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. bis 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach

Besonderes	Modulsprache Deutsch
------------	----------------------

Modulname	Soziale Kompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und Konflikten (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Dipl.-Kfm. Udo Jakob
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Situativ angemessenes Führungsverhalten • Führen von Vorstellung-, Beurteilungs- und Fördergesprächen • Erkennen und Beurteilen von Konflikten und deren Ursachen • Konstruktiver Umgang mit interpersonellen Konflikten
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse des Führungsverhaltens • Instrumente der Führungsarbeit • Entstehung und Wahrnehmung von Konflikten • Diagnose und Regelung von Konflikten
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt durch Impulsvorträge, Fallstudien, Rollenübungen und Transferprojekten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten.
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Soziale Kompetenz in der Gruppen- und Teamarbeit baut auf soziale Kompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und Konflikten auf.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: soziale Kompetenz – „Soziale Kompetenz im Umgang mit Mitarbeitern und Konflikten“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>(Klausur, 60 Minuten)</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. oder 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Wirtschaftsjuristische Datenbanksysteme (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Ulf Müller
Qualifikationsziele	Das Teilmodul vermittelt einen Überblick über die derzeit gängigen wirtschaftsjuristischen Datenbanksysteme, deren Inhalte und Funktionsweise. Neben einer praxissicheren Anwendung von juris und Beck-online beherrschen die Studierenden den Umgang mit den frei zugänglichen rechtsrelevanten Datenbanken des Deutschen Bundestags und der Europäischen Union (EUR-Lex) sowie der obersten Bundesgerichte. Die Studierenden werden befähigt, sich rationell und eigenständig über neue Systeme zu informieren und sich in diese einzuarbeiten.
Modulinhalte	Inhalte, Funktionsweise und Handhabung folgender Datenbanksysteme: <ul style="list-style-type: none"> • juris • Beck-online • Datenbanken des Deutschen Bundestags • Datenbanken der Europäischen Union (insbes. EUR-Lex) • Datenbanken der obersten Bundesgerichte
Lehrformen	Die Studierenden verschaffen sich in Kleingruppen einen Überblick über praxisingängige Datenbanksysteme. Sie arbeiten sich sodann in ein System ihrer Wahl intensiv ein, das sie anschließend der Gruppe mittels einer Präsentation vorstellen und demonstrieren. Daneben finden gelenkte Anwendungsübungen zu den Datenbanksystemen statt.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Betreiberinformationen zu den einzelnen Datenbanksystemen
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Schlüsselqualifikation „Wirtschaftsjuristische Datenbanksysteme“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) (Klausur 60 Minuten oder Referat, Hausarbeit, Präsentation) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 2. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester

Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Projektstudien „Arbeits- und Sozialrecht“ (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	N.N.
Qualifikationsziele	Das Teilmodul befasst sich mit den betrieblichen Überlegungen und Problemen im Vorfeld einer Kündigung sowie bei und nach Erhebung einer arbeitsgerichtlichen Klage. Die Studierenden sollen befähigt werden, ihr theoretisches rechtliches und betriebswirtschaftliches Wissen in praktischen Situationen rationell und effektiv einzusetzen.
Modulinhalte	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die betrieblichen Abläufe im Zusammenhang mit einer Kündigung sowie einem sich anschließenden arbeitsgerichtlichen Verfahren erster Instanz und erschließen die Grundlagen der Aktenbearbeitung und der juristischen Schriftsatztechnik mit Mitteln der wirtschaftsjuristischen Praxis- und Kommentarliteratur sowie anhand von Datenbanken in der Hochschulbibliothek. Besonderheiten des arbeitsgerichtlichen Verfahrens im Vergleich zur allgemeinen Zivilgerichtsbarkeit sowie in Abgrenzung zu verwaltungsverfahren- sowie prozessrechtlichen Sachverhalten insbesondere im Sozialrecht sowie Handlungsmaximen werden erarbeitet oder aufgezeigt.
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Gelenkte eigenständige Kleingruppenarbeit mit Fachliteratur und Datenbanken in der Bibliothek • Erstellung und Präsentation einer arbeitgeberseitigen Klageerwidern in einem Kündigungsschutzprozess • Rollenspiele; Simulation eines Gütetermins sowie einer streitigen Verhandlung, in der die Arbeitsergebnisse präsentiert und verteidigt werden
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Unterlagen einer fallbezogenen Musterpersonalakte sowie fiktive Schriftsätze und Dokumente aus allen Stadien des arbeitsgerichtlichen Verfahrens bis zum Urteil werden zur Verfügung gestellt Literaturhinweise zur Vertiefung im Verlauf der Veranstaltung
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Schwerpunktmodule „Personal, Arbeits- und Sozialrecht“ Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Schlüsselqualifikation „Projektstudium zum Arbeits- und Sozialrecht“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) Referat / Präsentation auf der Grundlage eines wirtschaftsjuristischen Schriftsatzes (abweichende Prüfungsformen nach § 5 PO für den Studiengang bleiben der Festlegung durch den Lehrenden vorbehalten und werden spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben)

	Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch Verhandlungsbesuch bei einem Arbeitsgericht, Landesarbeitsgericht oder beim BAG

Modulname	Projektstudien „Praxisgerechte Steuerberatung“ (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse im Bereich des nationalen Steuerrechts; Kenntnisse im Bereich des betrieblichen (externen) Rechnungswesens • Selbständige Lösung einer zusammenhängenden Fallstudie; eigenständige Korrektur möglicher Fehler; eigenständige Interpretation der Ergebnisse; Präsentation der Ergebnisse • Umsetzung steuerrechtlicher und handelsrechtlicher Normen in ein EDV-System (Datev-Systemsoftware) • Eigenständige Auswahl und Bewertung problemorientierter Rechtsgrundlagen, nationale Rechtsprechung und relevanter Fachzeitschriften; Selbständige Analyse kritischer Fälle und deren Auswirkungen; Kennenlernen der Arbeitsweise eines Steuerberaters;
Modulinhalte	<p>Inhalt dieses Moduls ist die aktive und eigenverantwortliche Mitarbeit und Bearbeitung eines Musterfalls („Müller-Thurgau-GmbH“ und deren Gesellschafter)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von der Finanzbuchführung (Rechnungswesen / Einzeljahresabschluss nach Handels- und Steuerrecht) • über die Steuerberechnung (Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer einschl. der notwendigen Steuerrückstellung) • über die Einkommensteuerveranlagung der an der GmbH beteiligten Gesellschafter • bis zum Steuerbelastungsvergleich (Änderung der Unternehmensrechtsform) sowie • der Analyse betriebswirtschaftlich relevanter Daten („BWA“) • auf Basis der relevanten DATEV-Systemsoftware
Lehrformen	<p>Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt mittels einer eigenständigen Bearbeitung eines zusammenhängenden Musterfalls</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch steuerrechtliche Vorbereitung bzw. Analyse des Sachverhalts • durch aktive Erfassung und Umsetzung der Geschäftsvorfälle bzw. Daten sowie die Berechnung der Werte im EDV-System
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang) Wünschenswert sind Kenntnisse aus: Buchführung – FiBu (Modul Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften) und Externe Rechnungslegung – StR 1 und Unternehmenssteuerrecht – StR 2)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Musterfall „Müller-Thurgau-GmbH“ (Teilnehmerordner) wird von der Datev e.G. zur Verfügung gestellt. Aktuelle Steuergesetze und –richtlinien; ausgewählte BFH-Entscheidungen
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./. Andere Studiengänge: ./.

Arbeitsaufwand/ Gesamtworload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Teilmodulprüfung: Schlüsselqualifikation – „Projektstudium Praxisgerechte Steuerberatung“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) Referat / Präsentation (Bewertung der während des Projektstudiums erzielten Systembausteine). Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch

Modulname	Projektstudien: Austrian School of Economics (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Norbert Geng
Qualifikationsziele	Das Teilmodul wird in englischer Sprache angeboten. Die Studierenden lernen anhand von Originaltexten (F. A. von Hayek, Ludwig von Mises) die grundlegenden Ideen und historischen Hintergründe der Austrian School of Economics und des Liberalismus kennen. Die Studierenden sollen durch Vorträge, Diskussionen und Hausarbeiten ihre rhetorischen Kompetenzen in einer Fremdsprache stärken und ihr juristisches und wirtschaftswissenschaftliches Vokabular vertiefen.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Historische Hintergründe der Austrian School of Economics • Auszüge aus „Human Action“ (L. von Mises) • Auszüge aus „The Road to Serfdom“ und „Law, Legislation and Liberty“ (F.A. von Hayek) • Auszüge aus „Economics for Real People“ (Gene Callahan)
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt durch Vorträge, Diskussionen, Lektüre, Übersetzung und Hausarbeiten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	Folgemodule: ./. Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: sämtliche übrigen wirtschaftsrechtlichen Angebote Andere Studiengänge: ./.
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Schlüsselqualifikation „Projektstudium Austrian School of Economics“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II) Mögliche Prüfungsformen sind Referat, Hausarbeit, Präsentation. Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Englisch

Modulname	Planspiel (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Uta Neumann
Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist es, als Unternehmensplanspiel eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis zu bilden. Das Planspiel stellt eine realistische, modellhafte Abbildung eines Industrieunternehmens dar und bietet damit für die Teilnehmer schnelles, risikoloses und nachhaltiges Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen. Die Studierenden erhalten Einblick in alle Aspekte der Unternehmensführung, indem sie selbst zum Vorstand eines virtuellen Unternehmens werden.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Vertrieb (einschließlich Marketing-Mix, Lagerhaltung, Folgen von Lieferunfähigkeit) • Forschung und Entwicklung • Einkauf • Fertigung (einschließlich Investition, Instandhaltung, Umwelttechnik) • Personal (Einstellungen, Entlassungen, Lohnnebenkosten, Betriebliche Altersversorgung, etc.) • Finanz- und Rechnungswesen (Kreditaufnahme, Steuerzahlungen, Dividenden, etc.)
Lehrformen	Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt in Kleingruppenarbeit am PC.
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in § 4 PO für den Studiengang)
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Umfangreiche Veranstaltungsunterlagen mit weiterführenden Hinweisen werden zu Beginn der Veranstaltung angeboten. Skript vom Anbieter des Planspiels General Management II
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: Modul „Besondere BWL (Investition und Finanzierung)“; Modul „Externe Rechnungslegung und Besteuerung“ (Steuern I)</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	anteilig 2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	<p>Bezeichnung der Modulprüfung: Schlüsselqualifikation „Planspiel“ (Teil der Modulprüfung Wahlpflichtmodul I / II)</p> <p>Seminararbeit mit Präsentation oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang</p> <p>Die Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.</p> <p>Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang</p>
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.)

	Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch Online-Anteil ca. 20 Prozent

Modulname	Moot-Court BFH (Wahlpflichtmodulkomponente B - soziale Kompetenz)
Modulverantwortlicher/ Modulverantwortliche	Prof. Dr. Markus Hofbauer, Prof. Dr. Uwe Hofmann
Qualifikationsziele	<p>Der steuerrechtliche Moot-Court BFH wird ausgeschrieben durch die Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e.V., Köln, und den Bundesfinanzhof, München. Der BFH-Moot Court simuliert zwei komplette Revisionsverfahren inklusive einer mündlichen Verhandlung gegen ein finanzgerichtliches Urteil. Dabei handelt es sich in der Regel um aktuell beim BFH anhängige und noch nicht entschiedene Verfahren.</p> <p>Die Studierenden sollen ihr erlerntes Fachwissen an einem konkreten Fall anwenden und im Rahmen eines Moot-Courts eine Lösung selbständig erarbeiten. Dabei wenden die Studierenden Fähigkeiten / Fertigkeiten wie z.B. Teamfähigkeit, Organisations- und Zeitmanagement, Verhandlungs- und Präsentationsgeschick sowie Rhetoriktraining an, um als Parteivertreter ihre Argumente / Lösung gegenüber einem anderen Team im Rahmen einer „fiktiven Gerichtsverhandlung“ zu vertreten.</p>
Modulinhalte	<p>Der steuerrechtliche Moot-Court BFH wird ausgeschrieben durch die Deutsche Steuerjuristische Gesellschaft e.V., Köln, und den Bundesfinanzhof, München. Der Moot-Court BFH simuliert zwei komplette Revisionsverfahren inklusive einer mündlichen Verhandlung gegen ein finanzgerichtliches Urteil. Dabei handelt es sich i.d.R. um aktuell anhängige und noch nicht entschiedene Verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anfertigung einer Revisionschrift – Schriftsatz • Erstellung einer Revisionserwiderung – Schriftsatz • Anfertigung einer zweiten Revisionschrift und -erwiderung zu einem „neuen“ Fall im Falle der Qualifikation für die Endrunde • Mündliche Verhandlung der beiden Fälle in der Endrunde vor dem Bundesfinanzhof (BFH) in München <p>Der jeweilige Zeitplan bzgl. der Durchführung der Veranstaltung wird durch eine Veröffentlichung des BFH bzw. der Steuerjuristischen Gesellschaft vorgegeben (i.d.R. alle drei Semester).</p>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit • Gruppen- und Teamarbeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	<ul style="list-style-type: none"> • keine formellen Voraussetzungen (allg. Zugangsvoraussetzungen geregelt in PO für den Studiengang) • Hilfreich sind Kenntnisse im Bereich „Steuerrecht“ sowie im Bereich „Öffentliches Recht“
Literatur/ multimediale Lehr- und Lernprogramme	Keine
Lehrbriefautor	
Verwendbarkeit	<p>Folgemodule: ./.</p> <p>Sinnvolle Kombinationsmöglichkeiten: ./.</p> <p>Andere Studiengänge: ./.</p>
Arbeitsaufwand/ Gesamtworkload	Workload 75 Std. / anteilig 2,5 CP

ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,5 CP (von 5 CP)
Leistungsnachweis	Bezeichnung der Modulprüfung: Grundlagen des Rechts (Klausur 120 Minuten oder andere Prüfungsform nach § 5 PO für den Studiengang) Die genaue Form wird von dem für die Veranstaltung zuständigen Lehrenden festgelegt und spätestens zum Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben. Benotung erfolgt nach § 6 PO für den Studiengang
Semester	Bachelor-Studiengang International Business Law (LL.B.) Teilnahme empfohlen für das 6. Fachsemester
Häufigkeit des Angebots	Sommersemester
Dauer	ein Semester, 2 LVS
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlfach
Besonderes	Modulsprache Deutsch